



Die offizielle Zeitung der IAA TRANSPORTATION in Hannover

www.iaa-transportation.com



FOTO: TOBIAS SCHWEIKL

IAA TRANSPORTATION – Internationaler denn je: 1.589 Aussteller aus 46 Ländern zeigen in diesem Jahr mehr als 150 Weltpremieren und Neuheiten. Ein Rekordangebot von 84 Fahrzeugen wartet auf seine Testfahrer.

Jetzt geht es los. Heute wird die IAA TRANSPORTATION 2026 offiziell von Bundesverkehrsminister Steffen Bilger, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies, Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay sowie VDA-Präsidentin Hildegard Müller in Hannover eröffnet. Die weltweit führende Leitveranstaltung für die Nutzfahrzeugindustrie steht unter dem Motto 'We Deliver'. Aussteller aus der ganzen Welt präsentieren digitale und klimaneutrale Mobilitätslösungen für die Zukunft des Straßengüterverkehrs.

Die IAA TRANSPORTATION ist dabei so international wie noch nie: Mehr als 70 Prozent der Aussteller kommen aus dem Ausland. Gleichzeitig ist rund ein Drittel der Ausstellenden erstmals in Hannover vertreten. Die Hallen sind vollständig ausge-

bucht. Zu sehen sind Nutzfahrzeug- und Bushersteller, Aufbauten- und Anhängerhersteller, Zulieferer und Technologieunternehmen ebenso wie Anbieter von Tank- und Ladeinfrastruktur sowie Lösungen für automatisiertes und autonomes Fahren.

Wie innovativ die Branche ist, belegen die mehr als 150 Weltpremieren und Neuheiten. Die Bandbreite reicht von neuen Antrieben über digitale Technologien bis zu Lösungen für einen effizienteren und emissionsärmeren Straßengüterverkehr. Und es geht nicht nur ums Anschauen: 84 Fahrzeuge stehen für die IAA Test Drives bereit – 40 Prozent mehr als 2024.

Auch auf der IAA Conference geht es um die Zukunft der Branche. Drei Bühnen bieten mehr als 100 Programmpunkte und bringen über 200

Speakerinnen und Speaker zusammen. Dort geht es nicht nur um Technik, sondern auch um die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen für die Transformation des Straßengüterverkehrs.

Neue Impulse kommen zudem aus der IAA Startup Area. Mehr als 30 junge Unternehmen aus 13 Ländern präsentieren dort ihre Lösungen. Mit dem Start-up Day am 16. September bekommen sie eine eigene Bühne. Verschiedene Awardverleihungen und Fachveranstaltungen sorgen für weitere Programmpunkte.

Und am 19. und 20. September gehört die IAA den Fahrern und ihren Familien. Beim Fahrer- und Familienwochenende wird die Plattform zum Treffpunkt für die Menschen, die Nutzfahrzeuge täglich auf die Straße bringen.



Heute

09:00 – 18:00 Uhr
IAA Experience: Test Drives
Hallen 11, 14/15, 19/20

10:00 – 18:00 Uhr
IAA Conference: Keynotes
Hallen 12, 13, 18

16:00 – 18:30 Uhr
16. India Day 2026
Convention Center
Saal 13/14



Top News

Interview: VDA-Geschäftsführer Jürgen Mindel: „Die Politik muss nachziehen“ 4

Premieren: Mercedes-Benz Trucks eActros Lowliner 6

Service

Geländeplan 14/15

Veranstaltungen heute 16



Sortimo®

Intelligent Mobility

» IAA
TRANSPORTATION

**HALLE 13
STAND C80**



SR5
MAX

Erleben Sie unsere
Weltpremiere.
Scannen und
mehr erfahren



Willkommen zur IAA TRANSPORTATION 2026!

FOTO: VDA



Heute öffnet die IAA TRANSPORTATION 2026 ihre Tore. Ich freue mich sehr auf die kommenden sechs Tage, in denen Hannover erneut zum internationalen Treffpunkt und Schaufenster der Innovationskraft der Nutzfahrzeug-, Transport- und Logistikbranche wird. Hier werden aus Ideen konkrete Produkte, aus Begegnungen neue Partnerschaften und aus technologischen Innovationen Lösungen für die Praxis.

Wenn Bundesverkehrsminister Steffen Bilger die IAA TRANSPORTATION heute zusammen mit dem niedersächsischen Ministerpräsident Olaf Lies und Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay eröffnet und in den kommenden Tagen zahlreiche internationale Delegationen über unser Gelände gehen werden, dann zeigt das auch: Die Nutzfahrzeugindustrie steht für innovative Technologien, hunderttausende Arbeitsplätze und industrielle Wertschöpfung in Deutschland.

Gleichzeitig liefert die Logistikbranche jeden Tag. Sie bringt Lebensmittel in Supermärkte, Bauteile in Fabriken, und Pakete zu den Menschen. Sie hält Deutschland und Europa am Laufen. Rund 84 Prozent des Transportaufkommens in Deutschland entfielen 2024 auf den Straßengüterverkehr, letztes Jahr wurden als 20 Milliarden Kilometer zurückgelegt. Das zeigt: Transport und Logistik sind eine tragende Säule unseres Wohlstands.

Genau deshalb ist die IAA TRANSPORTATION für unsere Branche so wichtig: Sie bringt die gesamte Wertschöpfungskette zusammen – Hersteller, Zulieferer, Aufbau- und Anhängerhersteller, Speditionen, Logistikunternehmen und Start-ups. Mit mehr als 150 Weltpremieren und Neuheiten und rund 70 Prozent ausländischen Ausstellern aus aller Welt wird erlebbar, was technologisch bereits möglich ist – von batterieelektrischen und wasserstoffbetriebenen Lkw über autonomes Fahren bis zu digitalen Logistiklösungen.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen und wir werden den Straßengüterverkehr klimafreundlicher und langfristig klimaneutral und zunehmend digitaler machen.

Knapp 30 Prozent der CO₂-Emissionen des Straßenverkehrs in Europa entfallen auf den Schwerlastverkehr. Die Industrie hat hier die passenden Lösungen: Batterieelektrische Lkw mit mehr als 500 Kilometern Reichweite sind verfügbar, Wasserstoff-Lkw erreichen 700 bis 800 Kilometer. Die Industrie ist mit Engagement und hohen Investitionen in Vorleistung gegangen.

Doch die besten Fahrzeuge können ihr Potenzial nur entfalten, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Wir brauchen deshalb u.a. eine leistungsfähige Lade- und Wasserstofftankinfrastruktur, schnelle Netzanschlüsse, bezahlbare Energie, weniger Bürokratie und Regulierung sowie Planungssicherheit. Die Infrastruktur muss dem Fahrzeughochlauf vorausgehen.

Denn Klimaschutz funktioniert nicht gegen die Unternehmen, sondern nur mit ihnen – verbunden mit Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung. Insbesondere Brüssel ist hier gefordert. Ambitionierte CO₂-Flottenziele allein bringen noch keinen klimaneutralen Lkw auf die Straße. Dafür braucht es Ladepunkte, Wasserstofftankstellen und leistungsfähige Stromnetze. Deshalb muss Brüssel jetzt die Realität stärker in den Blick nehmen und die CO₂-Flottenregulierung für schwere Nutzfahrzeuge an den tatsächlichen Hochlauf von Infrastruktur und Markt anpassen.

Die kommenden sechs Tage werden zeigen, mit welcher Innovationskraft und Entschlossenheit unsere Branche diese Zukunft gestaltet. Und mit unserem Fahrer- und Familienwochenende möchten wir auch Fahrerinnen und Fahrern sowie Familien ein besonderes Erlebnis bieten. Ich freue mich auf viele wegweisende Neuheiten, intensive Debatten, neue Partnerschaften und vor allem auf den persönlichen Austausch mit den Menschen, die Transport und Logistik jeden Tag möglich machen.

Willkommen zur IAA TRANSPORTATION 2026!

Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA)

Hankook präsentiert Produktinnovationen und künftige Lkw- und Busreifenproduktion in Europa

Mit neuen Reifenlösungen für Winter- und Traileranwendungen sowie dem Ausbau seines Werks in Ungarn setzt Hankook auf der IAA TRANSPORTATION 2026 ein doppeltes Zeichen: Innovationskraft und größere Kundennähe in Europa.

Auf der IAA TRANSPORTATION 2026 in Hannover (Halle 11, Stand E09) zeigt Hankook mehrere Produktneuheiten: den Trailerreifen Smart Flex TH51 für hohe Laufleistung, geringen Rollwiderstand und Ganzjahrestaughigkeit sowie mit Smart Control AW53 und DW53 eine neue Winterreifen-Generation für Lenk- und Antriebsachse.

Zugleich stellt Hankook seine künftige europäische Lkw- und Busreifenproduktion im ungarischen Rácalmás vor. Der Ausbau des Standortes rückt die Fertigung für Lkw- und Busreifen erstmals



„Mit dem Ausbau unseres Werkes in Ungarn und der neuen Produktionslinie für Lkw- und Busreifen werden wir unsere europäischen Kunden noch schneller, zuverlässiger und flexibler bedienen können.“

Jongho Park,
COO & Präsident Hankook Tire Europe.

Foto: Grabarics Construction, Ltd.

Die Erweiterung des europäischen Werks im ungarischen Rácalmás.

näher an die europäischen Kernmärkte heran. Das bedeutet kürzere Transportwege, schnellere Lieferzeiten und höhere Versorgungssicherheit. Auch ökologisch zahlt sich die Nähe aus: Durch kürzere Lieferketten sinken CO₂-Emissionen.

Ob Trailerreifen, Winterlösung oder lokale Fertigung: Hankook verbindet innovative Reifentechnologie mit industrieller Präsenz vor Ort und stärkt so seine Kompetenz in Europa.

Produktneuheit:
Trailerreifen Smart Flex TH51



ANZEIGE

„Die Politik muss endlich nachziehen“

INTERVIEW Klimaneutralität, Digitalisierung und geopolitische Unsicherheiten verändern die Transport- und Logistikbranche grundlegend. Im Interview erläutert VDA-Geschäftsführer Jürgen Mindel, wie es um die Transformation, die Infrastruktur, die Wettbewerbsfähigkeit und den Einsatz von Software und KI im Nutzfahrzeugsektor steht.

Herr Mindel, warum wird aus Sicht des VDA die IAA TRANSPORTATION 2026 eine besonders wichtige Plattform?

Jürgen Mindel: Die IAA TRANSPORTATION ist auch in diesem Jahr die Anlaufstelle für innovative Neuheiten und neueste Entwicklungen in der Transport- und Logistikbranche. Trotz zunehmender geopolitischer Spannungen und wachsender protektionistischer Tendenzen, die die global aufgestellte Industrie vor erhebliche zusätzliche Herausforderungen stellen, sehen wir großes Interesse von Ausstellern. Unsere Hallen sind aktuell bereits fast alle ausgebucht.

Welche Aussteller erwarten Sie in diesem Jahr?

Branchengrößen wie Mercedes-Benz Vans oder Renault Trucks kehren auf die IAA TRANSPORTATION zurück, um ihre Premieren vorzustellen. Hinzu kommen 26 Prozent Newcomer, die zum allerersten Mal im Herbst in Hannover dabei sein werden. Das zeigt: Die IAA TRANSPORTATION ist für die Nutzfahrzeugindustrie eine internationale Leuchtturmveranstaltung – auch in herausfordernden Zeiten. Darauf können wir bauen – und freuen uns, dass das Interesse so riesig ist.

Der Claim der IAA lautet „We deliver“. An wen richtet sich diese Botschaft?

Es ist das Versprechen unserer Branche. Die Logistikbranche liefert in Deutschland und Europa jeden Tag, indem sie unsere Wirtschaft am Laufen hält. ‚We Deliver‘ gilt gleichzeitig für unsere Unternehmen, die mit ihrer Innovationskraft Produkte liefern, die für den klimafreundlichen und digitalen Transport der Zukunft wegweisend sind.

Das Motto bringt unsere Entschlossenheit zum Ausdruck, unser gemeinsames Ziel – die Klimaneutralität in Logistik und Verkehr – durch Innovation, Digitalisierung und intelligente Partnerschaften voranzutreiben. ‚We Deliver‘ steht somit für den Anspruch,

Ergebnisse für Klima, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen zu liefern.“

Die Industrie sagt: Wir können klimaneutrale Fahrzeuge bauen – aber Infrastruktur und Regulierung kommen nicht hinterher. Droht die Transformation an der Umsetzung zu scheitern?

Die Nutzfahrzeugbranche befindet sich in einer tiefgreifenden Transformationsphase, die große Anstrengungen von Herstellern, Zulieferern, Entwicklungsdienstleistern sowie Anhänger- und Aufbauherstellern abverlangt. Dennoch: Ich sehe eine Industrie, die in dieser herausfordernden Phase ihre Hausaufgaben macht. Batterieelektrische Lkw mit Reichweiten von bis zu 500 Kilometern sind verfügbar, und erste Wasserstofffahrzeuge erreichen 700 bis 800 Kilometer Reichweite. Das ist ein enormer technischer Fortschritt.

„Ich sehe eine Industrie, die in dieser herausfordernden Phase ihre Hausaufgaben macht.“

Hinzu kommen große Investitionen, die unsere Unternehmen tätigen, um die klimaneutrale und digitale Mobilität von morgen und damit die Transformation zu gestalten: In den Jahren 2026 bis 2030 investiert die deutsche Automobilindustrie weltweit 320 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung, weitere 220 Mrd. Euro fließen in Sachinvestitionen, darunter den Umbau von Werken.

Damit hat die Industrie die Vorarbeiten erledigt. Was muss nun folgen?

Entscheidend für den Erfolg unserer Innovationen und Investitionen sind



FOTO: LARS HÜBNER/VDA

Jürgen Mindel, VDA Geschäftsführer

die politischen Rahmenbedingungen. Unsere Unternehmen hadern täglich insbesondere mit der Brüsseler Regulierungswut und zugleich unzureichenden Rahmenbedingungen.

In anderen Worten: Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, unsere Produkte und Innovationen sind da – damit sie auf den Straßen unterwegs sein können, muss die Politik endlich und entschlossen nachziehen und die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Produkte auch nachgefragt werden – also in erster Linie die entsprechende Infrastruktur aufbauen.

Was ist aktuell der größere Engpass?

Der Markthochlauf emissionsfreier Nutzfahrzeuge hängt von Infrastruktur und verlässlichen politischen Rahmenbedingungen ab – beides bremst jedoch aktuell den Fortschritt. Ein Beispiel: Zu Beginn des Jahres gab es in Deutschland lediglich 54 Ladepunkte, die ausschließlich für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen geeignet sind, in Teilen der EU gar keine. Das erschwert internationale Transporte erheblich. Die bevorstehende Überarbeitung der AFIR (Anm. d. Red.: Alternative Fuels Infrastructure Regulation) muss daher Vorgaben enthalten, die die Mitgliedstaaten in Verantwortung nimmt, den Infrastrukturausbau deutlich zu beschleunigen. Genauso muss das Depotladen praxistauglicher werden.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Will eine Spedition auf E-Lkw umsteigen, hört sie beim lokalen Netzbetreiber, dass der Anschluss dafür in fünf Jahren bereitgestellt werden kann. Das ist eine nicht hinnehmbare Realität.

Mobility beyond today.

Güter transportieren. Versorgung sicherstellen.

Lkw sind ein unersetzliches Bindeglied in globalen Lieferketten. Mit ganzheitlichen Antriebslösungen und maßgeschneiderten Servicekonzepten unterstützen wir Hersteller und Betreiber dabei, den Transport von Gütern auf der Straße effizient, sicher und planbar zu gestalten. Unser elektrisches Antriebssystem ebnet Herstellern und Betreibern den Weg in eine klimafreundliche Mobilität. Unsere verschleißfreien Retarder schonen Betriebsbremsen und reduzieren Wartungskosten erheblich.

Wegweisende Lösungen für moderne Lkw-Flotten:
driventic.com

Besuchen Sie uns auf der IAA für Nutzfahrzeuge
15.–20.09.2026
Halle 11
Stand B06

Und das Thema Wasserstofftankinfrastruktur für Nutzfahrzeuge?

Auch die muss konsequent aufgebaut werden, damit die bereits am Markt verfügbaren Fahrzeuge unter realistischen Bedingungen betrieben werden können. Damit der Hochlauf der Wasserstofftechnologie weiter vorangetrieben wird, fordern wir zudem eine stärkere Berücksichtigung erneuerbarer Kraftstoffe in der CO₂-Regulierung.

Vor diesem Hintergrund sind die aktuellen Strafzahlungen in der Flottenregulierung schwer nachvollziehbar, da sie die Transformation und den Industriestandort gefährden könnten. Die EU muss das Review der CO₂-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge vorziehen und bestehende Probleme zeitnah adressieren.

Und hier gilt: Die Politik hat vor allem ein Umsetzungsproblem. Die Herausforderungen – etwa bessere Standortbedingungen für Unternehmen – sind bekannt. Jetzt ist entschlossenes Handeln gefragt: Berlin und Brüssel müssen dringend nachbessern, den Mut haben, einen Kurs anzupassen und auch mal zu korrigieren. Wenn die Welt sich ändert, sind Flexibilität und Pragmatismus erfolgsentscheidend. Es braucht weniger Bürokratie und Regulierung, günstigere Energiepreise, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren, mehr Handelsabkommen sowie ein klares Bekenntnis zur Technologieoffenheit.

Wie realistisch ist aus heutiger Sicht ein klimaneutraler Schwerlastverkehr in Europa bis 2035 oder 2040 wirklich?

Knapp 30 Prozent der CO₂-Emissionen auf Europas Straßen werden durch den Schwerlastverkehr verursacht. Hier besteht also großes Potenzial, einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten. Die entsprechenden Produkte bieten unsere Hersteller an. Allerdings: Die Politik in Europa hat bei der CO₂-Flottenregulierung für schwere Nutzfahrzeuge bisher ihre Aufgabe vernachlässigt. Damit die ambitionierten Ziele tatsächlich erreicht werden können, fehlt – wie bereits erwähnt – eine leistungsfähige Lade- und H₂-Tankinfrastruktur und der entsprechende Netzausbau. Der Verbesserungs- und Anpassungsbedarf ist enorm.

Die IAA TRANSPORTATION spricht stark über Software Defined Vehicles und KI. Wird der Lkw künftig vor allem über Software definiert?

Vernetzte und autonome Fahrzeuge, Software-defined Vehicles (SDV) und KI-gestützte Logistiklösungen sind

aktuell große Transformationsthemen der Nutzfahrzeugbranche. Sie werden daher auch das Conference-Programm der IAA TRANSPORTATION im Herbst bestimmen. Für die Industrie gilt: Die Wettbewerbsfähigkeit von Nutzfahrzeugen wird zunehmend auch durch ihre Softwarefähigkeiten bestimmt. Dies ermöglicht beispielsweise Flottenbetreibern und Logistikdienstleistern eine optimale Anbindung ihrer Systeme an die Möglichkeiten eines Lkw.

„Die EU muss das Review der CO₂-Regulierung für schwere Nutzfahrzeuge vorziehen und bestehende Probleme zeitnah adressieren.“

Dennoch wird der Lkw nicht allein über Software definiert werden. Leistungsfähige Antriebssysteme, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Robustheit und Effizienz bleiben zentrale Merkmale moderner Nutzfahrzeuge. Der entscheidende Unterschied wird darin liegen, wie Fahrzeugtechnik und Software intelligent zusammenspielen, um Transportprozesse noch sicherer, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten.

Werden künftig Fahrzeughersteller oder Tech-Unternehmen die entscheidende Kundenschnittstelle im Transport kontrollieren?

Die Digitalisierung des Transports eröffnet neue Möglichkeiten für datenbasierte Services und digitale Geschäftsmodelle. Erfolgreiche Lösungen werden künftig aus dem Zusammenspiel von Fahrzeugherstellern, Technologieunternehmen, Logistikdienstleistern und weiteren Partnern entstehen. Fahrzeughersteller verfügen über ein tiefes Verständnis der Fahrzeuge, ihrer Einsatzbedingungen und der Anforderungen ihrer Kunden. Gleichzeitig leisten Tech-Unternehmen wichtige Beiträge bei Software, Datenanalyse und Künstlicher Intelligenz. Entscheidend wird daher sein, wer den größten Mehrwert für die Kunden entlang der gesamten Transportkette schafft.“

Mehr als 70 Prozent der Aussteller kommen inzwischen aus dem Ausland. Wie verändert sich hier die Machtbalance der Branche?

Wir freuen uns sehr darüber. Das unterstreicht, dass die IAA TRANSPORTATION der globale Treffpunkt der Transport- und Logistikbranche ist. Insbesondere Unternehmen aus China, Italien, der Türkei und den Niederlanden nutzen unsere Plattform, um ihre Innovationen einem internationalen Publikum zu präsentieren. Der Wert ist zugleich Ausdruck eines offenen Wettbewerbs. Eines Wettbewerbs, dem sich die deutsche Automobilindustrie im Übrigen seit Jahrzehnten erfolgreich stellt und ihre Stärke immer wieder unter Beweis stellt, indem sie sich kontinuierlich an die Entwicklungen der Weltmärkte anpasst.

Wenn wir uns in zwei Jahren wieder treffen: Woran wird man erkennen, ob die Transformation des Transportsektors gelungen ist oder nicht?

Die Transformation kann nur gelingen, wenn Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Investitionssicherheit gemeinsam gedacht werden. Wenn daraus ein Geschäftsmodell wird – denn das entscheidet über Investitionen – darüber, wo in Zukunft Wertschöpfung, Wachstum und Wohlstand entstehen. Dazu gehört zunächst eine Überarbeitung der CO₂-Flottenregulierung. Denn die derzeitigen Vorgaben drohen, die Kosten der Transformation unverhältnismäßig zu erhöhen und die Deindustrialisierung Europas weiter zu beschleunigen.

Gleichzeitig müssen wir die Potenziale aller verfügbaren Technologien nutzen, um Klimaschutz ganzheitlich und praxisnah voranzubringen. Dazu zählen batterieelektrische Antriebe ebenso wie synthetische Kraftstoffe und Wasserstoff – sowohl für den Einsatz in der Brennstoffzelle als auch im Wasserstoffmotor.

„Wenn die Welt sich ändert, sind Flexibilität und Pragmatismus erfolgsentscheidend.“

Und am Ende muss uns bewusst sein: Deutschland und Europa können nur dann zu einem weltweiten Vorbild für nachhaltige Mobilität werden, wenn die Transformation wirtschaftlich erfolgreich gelingt. Nur ein Modell, das Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz miteinander verbindet, wird international Nachahmer finden. Nur dann kann Klimaschutz auch global gelingen.

Die Fragen stellte Tobias Schweikl.

KÖGEL
BECAUSE WE CARE

➡ HÖHERE NUTZLAST

➡ WIRTSCHAFTLICHKEIT DURCH BESSERE FAHRZEUGAUSLASTUNG

➡ ZUKUNFTSSICHERES FLOTTENKONZEPT

BESUCHEN
SIE UNS
Hannover
15. - 20.09.2026
Halle 27,
Stand G10

Jetzt KÖGEL LIGHT PLUS
E-OPTIMIZED entdecken.

» IAA
TRANSPORTATION

ENTDECKE
DEN KÖGEL
EFFEKT

DAIMLER TRUCK

Elektro trifft Wasserstoff

Zwei neue Lkw feiern bei Daimler Truck ihre Publikumspremiere: Der batterieelektrische „eActros Lowliner“ und der wasserstoffbetriebene „NextGenH2 Truck“. Beide Modelle zielen auf den Fernverkehr, setzen aber bei Antrieb und Einsatzprofil unterschiedliche Schwerpunkte. Der eActros Lowliner bringt den Batterieantrieb in den volumenintensiven Fernverkehr. Die 4x2-Sattelzugmaschine ist so ausgelegt, dass sich Mega-Trailer mit bis zu drei Metern Innenhöhe nutzen lassen. Möglich macht das eine niedrige Aufsattelhöhe durch die angepasste Integration der Batteriepakete. Mercedes-Benz Trucks bietet den Lowliner mit zwei oder drei Batteriepaketen zu jeweils 207 Kilowattstunden an. Die Reichweite des eActros 600 Lowliner liegt bei voller Beladung bei rund 500 Kilometern. Die Variante mit zwei Batteriepaketen kommt auf rund 24 Tonnen Zuladung, der eActros 600 Lowliner auf rund 21 Tonnen. Bestellbar sind die neuen Modelle nach Unternehmensangaben seit dem dritten Quartal 2026 in den EU30-Märkten und weiteren internationalen Märkten. Die Serienproduktion im Werk Wörth soll im

FOTO: CLAUD BÜNNAGEL



E-Antrieb für Mega-Trailer: Der eActros Lowliner kombiniert eine niedrige Aufsattelhöhe mit Batterieantrieb und ermöglicht so den Einsatz von Trailern mit bis zu drei Metern Innenhöhe.

zweiten Quartal 2027 starten. Auch der NextGenH2 Truck wird erstmals einem breiten Publikum gezeigt. Der Brennstoffzellen-Lkw nutzt Flüssigwasserstoff und soll mit einer Tankfüllung deutlich mehr als 1.000 Kilometer zurücklegen. Daimler Truck bereitet damit den nächsten Schritt vom Praxistest zum Kundeneinsatz vor. Ab Ende 2026 plant das Unternehmen eine Kleinserie von rund 100 Fahrzeugen. Der erste NextGenH2 Truck soll beim Logistikkdienstleister Dachser im Fernverkehr eingesetzt werden. Zwei weitere Fahrzeuge sollen bis Mitte 2027 folgen.

Halle 19/20

RENAULT TRUCKS

Raute unter Stom

Auch wenn der Fokus auf dem Elektroantrieb liegt - mit dem T-High Modelljahr 2027 feiert Renault Trucks mit einem Diesel-Lkw seine Weltpremiere. Die neue DE13 R-Motorisierung verbessert Energieeffizienz, Leistung und Fahrkomfort und reduziert Kraftstoffverbrauch sowie CO₂-Emissionen um vier Prozent gegenüber dem Vorgängermodell.

Das elektrische Gegenstück bildet der E-Tech T 780. Das vollelektrische Modell ist für den Fernverkehr konzipiert. Mit einer Reichweite von 660 Kilometer ist der reguläre Tagesbetrieb ohne Zwischenladen möglich. Die vergrößerte Reichweite ist auf eine neue Architektur mit integrierter elektrischer Achse zurückzuführen. Diese bündelt die Hauptkomponenten des Antriebsstrangs im hinteren Fahrzeugbereich und schafft so Platz für mehr Batteriekapazität. Mit dem E-Tech T 540 sind zudem die Premium-



FOTO: CLAUD BÜNNAGEL

Diesel-Premiere trotz E-Fokus: Der neue Renault Trucks T-High Modelljahr 2027 mit DE13 R-Motorisierung verbraucht vier Prozent weniger Kraftstoff und reduziert entsprechend die CO₂-Emissionen.

E-Tech Master Offroad. Der ist für den leichten Baueinsatz konzipiert und soll emissionsfreie Mobilität mit Geländegängigkeit verbinden. Mehrere Modelle können zudem in dem eigens dafür vorgesehenen Außenbereich der Messehallen getestet werden.

Halle 21, Stand B52
Halle 27, Stand F26

MAN TRUCK & BUS

Ein E-Lkw, der weiter reicht

Als Weltpremiere hat MAN Truck & Bus die neue Generation des schweren „MAN eTGX“ auf der IAA TRANSPORTATION 2026 dabei. Mit neuer Batterie, höherer Rekuperation und 750-Kilowatt-Ladung zielt der Hersteller auf längere Einsätze im Fernverkehr. Ausgestattet ist die 6x2-Variante mit sieben Batterien mit insgesamt 644 Kilowattstunden. Bis zu 720 Kilometer soll der E-Lkw damit ohne Zwischenladen zurücklegen können. Für die notwendige Effizienzsteigerung sorgt eine neue Batteriegeneration in Verbindung mit zehn Prozent mehr nutzbarer Energie als

die Vorgängerversion. Hinzu kommen eine überarbeitete Aerodynamik und eine um bis zu 20 Prozent höhere Rekuperationsleistung. An der Nutzlast soll sich dabei nichts ändern. Die Batterien behalten ihre kompakte Bauweise, ihr geringes Gewicht und ihre variable Kombinierbarkeit. In der etwas kleineren 4x2-Sattelzugmaschine stecken sechs Batterien, mit einer Gesamtkapazität immerhin 552 Kilowattstunden. Die Reichweite steigt hier auf bis zu 660 Kilometer. Auch beim Antrieb erweitert MAN das Angebot. Das Leistungsspektrum des eTGX reicht künftig von 333 bis 598 PS. Die im Sinne der Aerodynamik überarbeitete Fahrzeugfront verlängert den eTGX um 120 Millimeter. Für bessere Sicht sorgen ein tiefer angesetzter Windschutzscheibenrahmen und ein neues, tiefer liegendes Fenster in der Beifahrertür.

Halle 11, Stand D08

Friedrich Baumann (li.), Vertriebschef und Leiter Customer Solutions, und Alexander Vlaskamp, Vorstandsvorsitzender der MAN Truck & Bus SE, stellen den neuen MAN eTGX vor.



FOTO: TOBIAS SCHWEIKL

MERCEDES-BENZ VANS

Nächste Transportergeneration im Blick

Bei Mercedes-Benz Vans gibt die 6,50 Meter lange Skulptur „The BOULDER“ einen Ausblick auf die kommenden gewerblichen Transporter. In ihr sind erste Konturen des kommenden Sprinters sowie des mittelgroßen Vans zu erkennen. Besucher können außerdem den elektrischen Mercedes-Benz VLE, verschiedene eSprinter-Aufbauten sowie neue Lösungen für Flottenmanagement, Ladeinfrastruktur und Fahrzeugservices sehen. Grundlage der nächsten Transportergeneration wird eine neue modulare Van-Architektur Van.EA mit dem Operating System MB.OS. Sie ist sowohl für

vollelektrische Antriebe als auch Verbrennungsmotoren ausgelegt. Je nach Konfiguration bietet der elektrische Mercedes-Benz VLE fünf bis acht Sitzplätze. Mercedes-Benz nennt eine WLTP-Reichweite von über 700 Kilometern. Hinzu kommen 800-Volt-Technik und das MB.OS als Basis für Infotainment und Assistenzfunktionen. Seit kurzem ist der VLE mit 4MATIC-Allrad bestellbar. Der ausgestellte VLE als Achtsitzer verfügt über Komfortsitze, zwei elektrische Schiebetüren und Vier-Zonen-Klimatisierung.

Halle 13, Stand C51
Open-Air Section K60

FOTO: TOBIAS SCHWEIKL

Mathias Vaitl, Leiter Marketing & Sales Mercedes-Benz Vans, vor dem 6,50 Meter langen „The BOULDER“. In der Skulptur sind erste Konturen des kommenden Sprinters sowie eines mittelgroßen Vans zu erkennen.

V O L V O

SCHNELLER. NIEDRIGER. WEITER.

Mehr PS, weniger Emissionen, größere Reichweite – der Volvo FH Aero Gas Powered



Mit unseren Bio-LNG-Fahrzeugen reduzieren Sie Ihre Abhängigkeit von schwankenden Preisen fossiler Kraftstoffe und schaffen mehr Planungssicherheit bei Ihren Betriebskosten. So verbinden Sie wirtschaftliche Vorteile mit nachhaltigerem Transport – durch Einsparpotenziale bei den Kraftstoffkosten und reduzierte Mauttarife. Leistung, Effizienz und Reichweite vereint: Unsere gasbetriebenen Lkw bieten bis zu 500 PS Leistung und eine Reichweite von über 1.000 Kilometern.

Volvo Trucks. Driving Progress



FOTO: LIS

**KI macht Disponenten
das Leben leichter.**

LIS

KI macht Routine-Jobs

LIS präsentiert einen neuen KI-Assistenten für das Transport Management System WinSped, der wiederkehrende Dispositionsaufgaben automatisiert und Anwender per Chat oder Spracheingabe unterstützt. Gleichzeitig erweitert das Unternehmen sein webbasiertes Transport Management System um weitere KI-Funktionen für Dokumentenverarbeitung, Dokumentenmanagement und Datenanalyse. Der neue LIS Smart Assistant mit der Bezeichnung Lisa arbeitet direkt innerhalb von WinSped Web, erläutert LIS. Die Lösung analysiert bestehende Abläufe und historische Daten, erstellt Tourenvorschläge, bündelt Transportaufträge

und übernimmt vorbereitende Dispositionsaufgaben. Vorgeschlagene Aktionen werden erst nach Freigabe durch den Disponenten ausgeführt. Neu ist außerdem eine KI-gestützte Erfassung von Transportaufträgen. Das System liest Informationen aus PDF-Dateien, E-Mails, gescannten Dokumenten oder handschriftlichen Notizen aus und legt daraus automatisch strukturierte Transportaufträge an. Auch das Dokumentenmanagement erweitert der Softwareanbieter um künstliche Intelligenz. Parallel dazu überarbeitet LIS die technische Basis von WinSped Web.

Halle 25, Stand C65

TRENDFIRE

Transparent gemacht

Der Telematikspezialist Trendfire zeigt seine umfassenden Lösungen für das lückenlose Überwachen von Transporten und Kühlketten. Im Fokus steht die erweiterte Kompetenz für das Integrieren von Technologiepartnern und Teilsystemen am Lkw sowie das Realisieren hochkomplexer Fahrzeugkonfigurationen. Dafür präsentieren die Schwaben neue Schnittstellen zu Kühlaggregaten, Ladebordwänden, Durchladeklappen und weiteren Komponenten. Wie bei Trendfire üblich, stammen alle Produkte und Neuheiten aus eigener Entwicklung und werden in Deutschland produziert.

Die neu geschaffenen Schnittstellen kommen unter anderem in der Lebensmittelbranche in Glieder- und Durchladezügen zum Einsatz. Die robusten Gesamtlösungen ermöglichen zum Beispiel das Erkennen von Anhängern in Echtzeit. Im Gegensatz zu den Lösungen anderer Anbieter basiert das Erkennen von Anhängern bei Trendfire nicht auf Bluetooth, sondern auf der RFID-Technologie. Funktransponder arbeiten präzise und schnell, während Bluetooth immer wieder durch fremde Signale benachbarter oder vorbeifahrender Auflieger gestört wird.



FOTO: TRENDFIRE

Über die Fahrer-App „Trendfire Trucking“ wird auch der Fahrer aktiv über alle relevanten Daten informiert.

Als weitere Neuheit stellt Trendfire die Integration von Ladebordwänden vor. Die Daten werden dabei direkt von den Steuergeräten der Komponenten abgerufen. Gesammelt und grafisch aufbereitet werden die Daten im neuen Temperatur-Dashboard. Es informiert auf einen Blick über den aktuellen Standort, die Laderaum-Temperatur sowie den Status von Türen, Ladeklappen, Zündung und Kühlaggregaten.

Halle 25, Stand C45

DR. MALEK

Stückgutlogistik und Telematik leicht gemacht

Dr. Malek Software zeigt neue Module und Funktionen der Logistiksoftware M3 Logisticware. Im Fokus stehen die M3 App sync für das Bearbeiten desselben Auftrags auf mehreren mobilen Geräten und das Modul M3 Auto-Routing für das automatische Routen von Stückgutsendungen. Mit der M3 App sync können Fahrer denselben Auftrag auf sämtlichen Geräten bearbeiten, die über die neuartige App verfügen. Diese Lösung ergänzt die im Fahrzeug eingebauten Bord-Displays und Tablets. Während sich diese Hardware aufgrund ihrer Größe vor allem für das Navigieren, Informieren und Kommunizieren eignet, benötigen Fahrer für das Scannen, Fotografieren und Quittieren ein handliches MDE oder Smartphone. M3 Logisticware sendet die Aufträge an alle Devices, die per M3 App sync automatisch

miteinander synchronisiert werden. Auf diese Weise verfügen das MDE des Fahrers und der Festeinbau im Fahrzeug jederzeit über dieselben Daten.

Mit der zweiten Innovation richtet sich Dr. Malek speziell an Stückgut-Spediteure, die Partner mehrerer Netzwerke sind. Das neue Modul M3 Auto-Routing ermöglicht das automatische Zuordnen von Sendungen an den jeweils günstigsten Kooperationspartner.

Halle 25, Stand B52



FOTO: DR. MALEK SOFTWARE

Die M3 App sync von Dr. Malek Software synchronisiert die Auftragsdaten auf fest eingebauten und mobilen Endgeräten.

T COMM TELEMATICS

Intelligente Telematik-Plattform

T Comm stellt die T Comm Plattform vor: Die Telematik-Plattform arbeitet mit vollständig integriertem KI-Assistenten für Flottenintelligenz. Sie liefert in Echtzeit Antworten zu Status, Temperaturverlauf, Batterie, Standzeiten oder Standorten – ohne Auswertungen oder Berichte, sondern direkt auf Knopfdruck. Die Plattform liefert umfassende Live-Einblicke in Trailer und Assets – von GPS-Tracking über Temperatur bis hin zu Nutzung und Zustand – und ermöglicht so fundierte Entscheidungen und effizientere Prozesse.

Mit eigener Hardwareentwicklung, nahtloser Integration und einem klaren Fokus auf Kundenerfolg ist es das Ziel, Erkenntnisse in Handlungen zu überführen und Logistikprozesse sicherer, effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

T Comm Telematics ist ein Anbieter intelligenter Telematik-Lösungen. T Comm unterstützt Unternehmen dabei, ihren Erfolg zu steigern, indem Daten aus der Transportkette in konkrete Maßnahmen umgewandelt werden, die den Logistikbetrieb kontinuierlich optimieren.

Halle 25, Stand E53



Mobilität im Wandel – der Vivaro geht mit

Moderne Nutzfahrzeuge müssen heute mehr leisten als je zuvor. Wie Opel auf die veränderten Anforderungen reagiert, zeigt ein Blick auf den Vivaro.

Wer heute im gewerblichen Alltag unterwegs ist, braucht ein Nutzfahrzeug, das mehr kann als nur Material von A nach B zu bringen. Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und intelligente Assistenzsysteme gehören längst genauso dazu wie Zuverlässigkeit. Genau darauf richtet Opel sein Nutzfahrzeugportfolio aus.

Ein Transporter für viele Aufgaben Ein gutes Beispiel dafür ist der Opel Vivaro. Seit 25 Jahren gehört er zu den wichtigsten Nutzfahrzeugen der Marke und hat sich in dieser Zeit stetig weiterentwickelt. Heute ist er als Kastenwagen, Doppelkabine oder Fahrgestell erhältlich und deckt damit viele Einsatzbereiche ab. Mit der aktuellen Generation bringt Opel moderne Technologien und einen Pkw-ähnlichen Komfort in den Arbeitsalltag, ohne die klassischen Stärken eines Transporters aus den Augen zu verlieren.

Elektrisch im Arbeitsalltag Besonders spannend für Unternehmen, die ihre Flotte elektrifizieren möchten, ist der Vivaro Electric. Im täglichen Einsatz punktet er vor allem mit:

- bis zu 352 Kilometern Reichweite (WLTP)
- bis zu 6,6 Kubikmetern Ladevolumen
- bis zu 1.363 Kilogramm Nutzlast

Damit bietet der Vivaro Electric genau das, was Profis im Alltag brauchen: viel Platz, hohe Flexibilität und effizientes Arbeiten. Weil die Batterie im Fahrzeugboden sitzt, bleibt der Laderaum vollständig erhalten. Mit einer Fahrzeughöhe von rund

1,90 Metern passt der Vivaro Electric außerdem in die meisten Tiefgaragen und eignet sich damit besonders für den Einsatz in Städten.

Auch im Fahrerhaus zeigt sich, wie stark sich moderne Nutzfahrzeuge weiterentwickelt haben. Bis zu 18 Assistenzsysteme unterstützen beim Rangieren, im Stadtverkehr oder auf längeren Strecken. Ein digitales 10-Zoll-Fahrerinfodisplay und ein ebenso großer Touchscreen sorgen für eine übersichtliche Darstellung aller wichtigen Fahrzeuginformationen. Das erleichtert den Arbeitsalltag und erhöht den Fahrkomfort.

Stilvoll bei der Arbeit: der Vivaro Electric Sportive Wer neben Funktionalität auch Wert auf Design legt, findet mit dem Vivaro Electric Sportive eine besonders stylish ausgestattete Variante.

Schwarze Designelemente, LED-Scheinwerfer sowie serienmäßige Technik- und Komfortpakete verleihen dem Transporter einen modernen Auftritt. Gleichzeitig bleibt der Fokus klar auf dem täglichen Einsatz.

Der Partner für Profis Opel zeigt, wie Elektromobilität im Arbeitsalltag funktionieren kann. Die Vivaro-Baureihe steht dabei stellvertretend für das, was die Marke im Nutzfahrzeugbereich ausmacht: zuverlässige Fahrzeuge, praxisnahe Lösungen und moderne Technologien. So wird Opel zum starken Partner für Unternehmen, die heute und morgen produktiv unterwegs sein wollen.



Weitere Informationen unter: www.opel.de

Weitere Highlights und CustomFit-Ausbauten finden Interessierte am Stand von Stellantis Pro One in **Halle 13, Stand C41**.





Ergänzt wird der Auftritt von Hankook durch das aktuelle Reifenportfolio.

FOTO: HANKOOK

HANKOOK

Sparen durch kluges Reifenmanagement

Hankook zeigt als Premiere mehrere neue Nutzfahrzeugreifen, wobei Lösungen für Trailer und den Wintereinsatz im Mittelpunkt stehen. Ergänzt wird der Auftritt durch das bestehende Reifenportfolio, digitale Lösungen für das Flottenmanagement und zwei Konzeptfahrzeuge aus dem Entwicklungsbereich.

Die neuen Reifen sind auf Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Straßengüterverkehr ausgelegt und tragen mit fortschrittlichen Technologien dazu bei, die Anforderungen von Flotten im täglichen Einsatz zu erfüllen.

Daneben zeigt Hankook sein aktuelles Nutzfahrzeugprogramm. Dazu zählen die Smart Line für den Fernverkehr, Smart Flex für den Regionalverkehr und e-Smart City für elektrische

Stadtbusse. Für Trailer werden Reifen der Marke Laufenn gezeigt, außerdem informiert Hankook über sein Runderneuerungsangebot Alphatread.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Reifenmanagement. Unter Hankook Smart Fleet bündelt der Hersteller Lösungen und Services, die Flotten beim Senken der Gesamtbetriebskosten unterstützen. Dabei geht es auch um einen geringeren Energieverbrauch im Fahrbetrieb.

Für einen Blick über das aktuelle Serienportfolio hinaus sorgt das Design Innovation Project. Hankook zeigt unter anderem den „Sustainable Concept Tire“ aus dem 3D-Drucker sowie die Roboter-Plattform „Wheel-Bot 2“.

Halle 11, Stand E09

RICHTTECHNIK

JOSAM und Partner: Lösungen für Nutzfahrzeug-Werkstätten

JOSAM Richttechnik präsentiert gemeinsam mit mehreren Partnerunternehmen neue Lösungen für Nutzfahrzeug-Werkstätten. Das Unternehmen stellt unter anderem Erweiterungen für seine Achsmesssysteme sowie neue Werkstatttechnik vor. Mit dabei sind neue Kits für die Achs-

messsysteme JOSAM „Cam-Aligner“ und „Laser AM“. Sie bieten Werkstätten mehr Flexibilität bei der Fahrwerksvermessung.

Neu ist außerdem die Software „Homepage 4“ für den Cam-Aligner. Sie enthält unter anderem einen Einstellungsmodus zum Einspielen starrer Achsen mit grafischer Animation. Darüber hinaus zeigt JOSAM neue Tafeln für Kalibriergeräte von Fahrerassistenzsystemen.

Mit der neuen Softwareversion überführt JOSAM auch die bisher für Laser AM genutzte „Homepage 3“ in eine gemeinsame Plattform. Homepage 4 bietet mehr Stabilität und grafische Darstellungsmöglichkeiten. Neben den Achsmesssystemen präsentiert JOSAM Induktionserhitzer zum materialschonenden Erwärmen von Bauteilen sowie Richtwerkzeuge für die Instandsetzung von Lkw-, Bus- und Anhängerfahrzeugen.

Halle 13, Stand C31



FOTO: JOSAM

JOSAM Richttechnik präsentiert auf der IAA TRANSPORTATION 2026 neue Kits für seine Achsmesssysteme.

PROMETEAON

Integrierte Reifenlösung für Flotten

Die Prometeon Tyre Group zeigt mit „Super Fleet“ eine integrierte Reifenlösung für Nutzfahrzeugflotten. Mit dabei ist zudem der zweimalige Dakar-Rallye-Sieger und Prometeon-Markenbotschafter Martin Macik Jr.

„Super Fleet“ wurde für den europäischen Markt entwickelt und besteht aus den drei Säulen Reifen der Serie 02, dem „SuperTruck“-Netzwerk und den „Pro Services“.

Dabei setzt sich das Pro Services-Paket aus Service-Tools zusammen, die auf die Optimierung der Total Cost of Ownership (TCO) ausgerichtet sind. Vier Module sollen die TCO der Unternehmen verbessern und können jeweils aus einer Auswahl der individuell kombinierbaren Services zusammengesetzt werden:

- Pro Management als zentrale Abrechnungsplattform für Flotten
 - Pro Check als Reifenmonitoring durch Partnerwerkstätten
 - Pro Time als mobiler Pannenservice rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr
 - Pro Campus als Schulung & Qualifizierung mit echtem Praxisbezug
- Die Module eines Servicepakets können kombiniert werden und ermöglichen den passenden Zuschnitt auf die jeweiligen Service- und Werkstattspartner. Die skizzierten Bausteine sind leicht implementierbar und auf reale Abläufe in Werkstätten abgestimmt. Zugleich sind die Services nicht markengebunden. Auch gemischte Fahrzeugflotten können sich damit steuern lassen.

Halle 11, Stand E07



FOTO: PROMETEAON

Das Portfolio wächst: Prometeon ergänzt sein „Serie 02“-Sortiment um weitere Reifendimensionen und Profile.

ALLIANZ ZUKUNFT REIFEN

30 Prozent weniger Kosten dank Runderneuerung

Logistikunternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Fuhrparks wirtschaftlicher und gleichzeitig nachhaltiger zu betreiben. Einen Ansatz hierfür sieht die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) in der mehrfachen Nutzung hochwertiger Reifenkarkassen durch industrielle Runderneuerung. Das europäische Netzwerk stellt entsprechende Lösungen und aktuelle Entwicklungen rund um die Reifen-Kreislaufwirtschaft vor. Durch den Einsatz runderneuerter Nutzfahrzeugreifen lassen sich die Bereifungskosten gegenüber einer ausschließlichen Nutzung von Neureifen um nahezu 30 Prozent reduzieren, ohne Einbußen bei Laufleistung, Sicherheit oder Einsatzmöglichkeiten auf allen Achspositionen.

Im Mittelpunkt des Auftritts steht die industrielle Runderneuerung als Bestandteil einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Dabei werden gebrauchte, hochwertige Reifenkarkassen nach einer technischen Prüfung weiterverwendet. Erst nach erfolgreicher Kontrolle wird die abgefahrene Lauffläche entfernt, die Karkasse vorbereitet und anschließend mit einer neuen Lauffläche versehen. Runderneuerte Nutzfahrzeugreifen stehen für sämtliche Achspositionen und unterschiedliche Einsatzbereiche zur Verfügung.

Im Vergleich zur Herstellung eines Neureifens werden rund zwei Drittel der Rohstoffe sowie etwa 50 Prozent der benötigten Energie eingespart. Gleichzeitig fällt weniger Altreifenabfall an.

Für die Qualität der Produkte verweist das Netzwerk auf hochautomatisierte industrielle Fertigungsprozesse. Dazu gehören unter anderem zerstörungsfreie Prüfverfahren mittels Shearografie sowie Kontrollen nach der europäischen Regelung ECE R109 für runderneuerte Nutzfahrzeugreifen. Dadurch werden Qualitätsstandards auf Neureifenniveau erreicht.

Halle 12, Stand A55

REPROAKTIV

Dezentrales Flotten-Rebranding

Wie man ein Rebranding auch bei großen Fuhrparks an vielen Standorten effizient durchführt, demonstriert REPROAKTIV an seinem Stand auf dem Freigelände. Statt die Fahrzeuge zentral zusammenzuziehen, koordiniert REPROAKTIV die Arbeiten möglichst nahe am jeweiligen Einsatzort. Das spart Überführungs- und Standzeiten. REPROAKTIV übernimmt dabei die Projektsteuerung und bündelt die Abläufe über sein deutschlandweites Netzwerk. Die Fahrzeuge müssen dabei nicht zwingend zu einem zentralen Betrieb gebracht werden. Die Arbeiten finden stattdessen möglichst nahe am jeweiligen Einsatzort statt.

Damit das Erscheinungsbild über verschiedene Standorte hinweg einheitlich bleibt, produziert REPROAKTIV die Folienplots zentral im eigenen Werk in Wickede (Ruhr). Dabei gelten festgelegte Farb- und Gestaltungsvorgaben. Die fertigen Folien werden anschließend an die ausführenden Netzwerkbetriebe verteilt. Das Unternehmen setzt dabei nicht ausschließlich auf Folierung. Eine Lackierung kommt insbesondere dann infrage, wenn sich die Grund- oder Unternehmensfarbe eines Fahrzeugs ändern soll. Folierungen eignen sich laut REPROAKTIV unter anderem für Logos, Schriftzüge, Farbflächen und komplexe grafische Elemente. Beide Verfahren lassen sich kombinieren.

Freigelände, Stand L47

OTTO CHRIST

Kürzere Waschzeiten für große Flotten

Im Mittelpunkt des Auftritts von Christ Super Wash steht die Nutzfahrzeugwaschanlage „NOVA“. Das ausgestellte Modell verfügt über verschiedene Ausstattungsmerkmale, die auf einen wirtschaftlichen Betrieb bei der Reinigung großer Fahrzeugflotten ausgelegt sind. Ergänzend informiert der Hersteller über die „SUPERNOVA“-Technologie, die sich insbesondere für Standorte mit hohem Fahrzeugdurchsatz eignet. Beide Systeme richten sich an Betreiber von Lkw-, Bus- und teilweise auch Schienenfahrzeugflotten.

Zu den am Stand gezeigten Ausstattungsmerkmalen gehört die Frontverblendung „BLADE PREMIUM“ mit integrierter RGB-Anzeige. Diese unterstützt Fahrer beim Einfahren und Positionieren des Fahrzeugs. Ergänzend kommt ein Ultraschallsensor mit farbcodierter Anzeige zum Einsatz, der die Fahrzeugausrichtung erleichtern soll. Ebenfalls ausgestellt wird der vollständig in den Portalholm integrierte Seitenhochdruck „Vitesse“. Das System arbeitet parallel zur Bürstenwäsche und verkürzt dadurch die Waschkdauer. Je nach Fahrzeughöhe sind unterschiedliche Ausführungen mit oszillie-



Christ zeigt die Portalwaschanlage „NOVA“ mit integrierten Fahrerassistenz- und Hochdrucksystemen für den Einsatz in der professionellen Nutzfahrzeugwäsche.

renden Rotordüsen oder starren Düsen verfügbar. Der Arbeitsdruck beträgt bis zu 80 bar. Ein integrierter Dachbalken-Hochdruck ergänzt das Reinigungssystem und kann mit verschiedenen Düsensystemen ausgestattet werden.

Darüber hinaus zeigt Christ Funktionen für aktuelle Nutzfahrzeuggenerationen. Dazu zählt eine automatische Erkennung spiegelloser Kamerasysteme, die bei modernen Lastkraftwagen zunehmend Außenspiegel ersetzen. Angepasste Waschprogramme sollen die empfindlichen Komponenten schützen. Bedient wird die Anlage über ein Touch-Terminal.

Halle 13, Stand C21

Besuchen Sie Knorr-Bremse auf der IAA Transportation 2026



Halle 12, Stand C21

Innovative Systeme für sichere, emissionsfreie, hochautomatisierte Nutzfahrzeuge



KNORR-BREMSE

Viele Premieren...

...und jede Menge Innovationen. Wir haben uns in den Hallen umgeschaut und vorab ein paar der Highlights abgelichtet: Autonome Fahrzeuge, E-Trucks und futuristische Vans. Aber auch bei den Trailer- und Aufbauherstellern lohnt sich ein Besuch wieder ganz besonders. Noch beeindruckender als jedes Foto ist natürlich immer der ganz persönliche Eindruck am Stand.

SAIC startet mit der Bustochter MG Commercial.



Meiller Gruppe: Tectrum RS32 mit kamera-basierter Sicherheit.



Minimalistisch: der Maxus RoboVan.



Passend zum E-Truck: elektrifizierter Siloaufleger von Kässbohrer in Halle 27.



Mutig: die autonome Box on wheels von Stellantis Pro One.



FOTOS: GREGOR SOLLER

SuperPanthor auf dem Sprung: Montiert wird der China-Truck in Österreich.





Tesla macht ernst:
Der Semi soll
demnächst in
Europa starten.



Bei Fliegl in Halle 27 steht der
leichteste Serien-Coil-Auflieger.



Renault: der neue
Traffic E-Tech.



Debüt am Kia-Stand in Halle 13: der PV7
als Cargo- und Passenger-Version.



Starke Ansage: Dongfeng
mit H₂-Antrieb.



Langer Atem: Volvo FH mit bis
zu 700 Kilometern Reichweite.



MAN erweitert sein
elektrisches Programm.

Sonderaktivitäten
Special activities

IAA Conference Bühne
IAA Conference Stage

IAA Test Drives

IAA ADAS & Telematics

IAA Startup Area

IAA Networking Tours

IAA Fahrer- und
Familienwochenende
IAA Drivers' and
Family Weekend

Automania Modellauto
Sammlerbörse (18. – 20.9.)

International Truck of the Year
50th Anniversary-Exhibition

Batterie Aussteller
Battery exhibitors

Telematik Aussteller
Telematics exhibitors

Ladeinfrastruktur Aussteller
Charging Infrastructure exhibitors

prototype.club

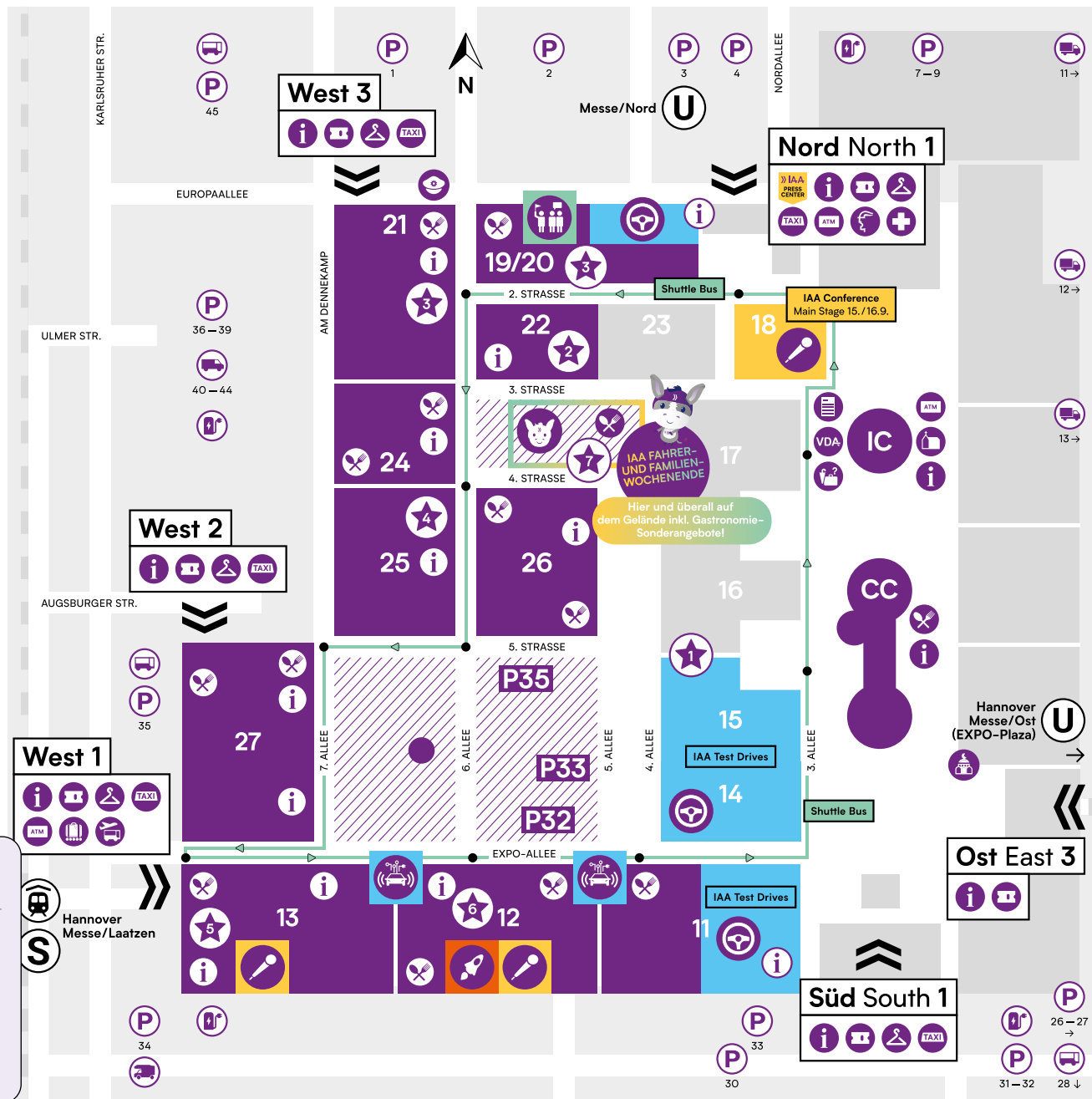
EM Truck Racing Fahrerlager
Paddock European Truck Racing
Championship

Halle 14/15

10:00, 13:00 Uhr

**Megawatt-
Laden
Demonstration**

Milence · Daimler Truck · MAN



**EFFIZIENT
IN JEDEM DETAIL**

ACHSEN & FAHRWERKSYSTEME

SAF Holland
Group

Besuchen Sie SAF-HOLLAND
IAA Transportation: Halle 26, Stand A10

Die offizielle IAA TRANSPORTATION App

Mehr erleben. Weniger suchen.

- Programmübersicht inklusive individuelle Tagesplanung
- Virtuelle Hallenpläne
- Networking & Match-Making



Jetzt downloaden



Hallen 11, 19/20, 14/15

9:00 – 18:00 Uhr

Test Drives

Halle 11 MAN · Volvo Trucks

Halle 19/20 Daimler Trucks

Halle 14/15 DAF · Ford · Ford Trucks · Junge Fahrzeugbau · KIA · Maxus · Phinia · Renault Trucks · SANY Truck · SCANIA · Superpanther · Tesla · Volkswagen Nutzfahrzeuge · Volta Trucks

Convention Center, Saal 13/14

16:00 – 18:30 Uhr

16. IAA India Day 2026

Diskutiert werden Auswirkungen des EU-Indien-Freihandelsabkommens sowie neue Chancen für Handel, Investitionen und industrielle Zusammenarbeit.

Freigelände vor der Halle 26

9:00 – 18:00 Uhr

Showtruck-meile

Über zwanzig prächtige Oldtimer! Klassiker wie Büssing, ERF, Hanomag und viele mehr. Historische Aufnahmen der IAA aus den 50er-Jahren.

Legende Legend

» Eingang Entrance

Freigelände (FG)
Open-Air Section (OS)

Hermenturm

Halle Hall

CC Convention Center

IC Informations-Centrum
Information Center

Bahnhof Train station

Copy Shop

Deutsche Messe Verwaltung
Administration

Erste Hilfe First aid

Flughafen Shuttle
Airport Shuttle

Food Station

Fundbüro Lost & Found

Garderobe Cloakroom

ATM Geldautomat ATM

Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer
Baggage pre-check-in & transfer

Info

Ladestelle für e-Fahrzeuge
eVehicle charging station

Muslimischer Gebetsraum
Muslim prayer room

P Parkfläche Parking area

Parkplatz Bus Bus parking

Parkplatz Caravan
Caravan parking

Parkplatz Lkw Truck parking

Parkplatz Transporter
Van parking

Polizei Police

Press Center

Raum der Stille
Room of silence

S-Bahn
Suburban train station

Taxi

Ticket Counter
Ticket counter

U-Bahn Subway

Veranstaltungsbüros: Verband
der Automobilindustrie e.V.
Event Office: German Association
of the Automotive Industry

Effizienz steigern. Aufwand senken.

Von Tachografendaten über Fuhrparkmanagement bis zur Auftragsabwicklung: DAKO entwickelt Softwarelösungen für effizientere, vernetzte und gesetzeskonforme Prozesse.



» IAA
TRANSPORTATION

Halle 25
Stand C50



Digitalisierung made in Jena: www.dako.de

DAKO

IAA Conference Area – Main Stage Halle 18

10:00 – 11:00 Uhr

IAA TRANSPORTATION Opening

(Invited Guests only)

11:30 – 11:45 Uhr

Semi is Coming

Dan Priestley (Director, Semi at Tesla)

11:45 – 12:15 Uhr

Winning the Transition: Competitiveness in Europe's Truck Industry

Matthias Kässer (Partner at McKinsey & Company)

12:15 – 12:30 Uhr

Powering the future of transport refrigeration

Andy Salter (Director at Salter Advisory Ltd)

12:30 – 13:00 Uhr

Charging the Electric Commercial Vehicles Transformation in Europe

Julien Bert (Managing Director and Senior Partner at The Boston Consulting Group), Dr. Peter Wiedenhoff Managing Director & Partner at Boston Consulting Group, Dennis Affeld Managing Director at MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Jörg Friedrichs Team Lead Charging and Facility Decarbonization at DHL Group, Dr. Petra Sundström Managing Director at TRATON Charging Solutions

13:00 – 13:15 Uhr

Trucking runs on Certainty

Wolfgang Ademmer Chief Marketing Officer (CMO) bei Alpitronic

13:30 – 14:00 Uhr

From Vision to Reality: Autonomous Transportation Logistics in Practice

Thomas Dangelmayer (Head of Operational Logistics at Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG), Pierre Pomper (Chief Commercial Officer – Autonomous at Einride), Serhan Yildirim (Head of Schwarz Logistics Solutions at Schwarz Corporate Solutions)

14:00 – 14:15 Uhr

High tech for heavy duty – How Bosch is shaping the transportation of the future

Dr. Markus Heyn (Deputy chairman of the board of management and Chairman of the Mobility business sector at Robert Bosch GmbH)

14:15 – 14:30 Uhr

Leading the next era of transport: Technology, Scale and Competitiveness

Jens Holtinger (Executive Vice President and CTO at Volvo Group)

14:30 – 14:45 Uhr

Five trends. One connected commercial - vehicle ecosystem

Martin Fischer (CEO at FORVIA)

14:45 – 15:00 Uhr

Charging beyond hardware

Markus Mildner (CEO Siemens eMobility at Siemens AG)

15:00 – 15:30 Uhr

Transformation on the Road: Innovation, Competitiveness, and Climate Goals in the Commercial Vehicle Sector

Christoph Herr (Managing Director for Germany, Austria, and Switzerland (DACH) at Ford), Mathias Miedreich (CEO at ZF Friedrichshafen AG)

15:30 – 15:45 Uhr

Powering the next phase of heavy-duty transport electrification

Anja van Niersen (CEO at Milence)

15:45 – 16:00 Uhr

Electrified. Efficient. Economical. – Future Trucking with MAHLE

Arnd Franz (Chairman of the Management Board and CEO of the MAHLE Group bei MAHLE GmbH)

16:00 – 16:15 Uhr

When the truck manufacturer becomes its own customer

Andy Salter (Director at Salter Advisory Trucks), Antoine Ducleaux (CEO at Renault Trucks)

16:30 – 17:00 Uhr

Autonomous transport is here today

Andreas Girisch (Managing Director & Partner at The Boston Consulting Group (BCG)), Nils Jaeger (President at Volvo Autonomous Solutions), Andrea Luebke (Chief Strategy Officer at MAN Truck & Bus SE), Michael Wiesinger (COO at Kodiak AI)

17:00 – 17:15 Uhr

A huge technological transformation is ongoing

Detlef Juerss (Chief Sales & Business Development Officer at Valeo)

17:15 – 17:30 Uhr

Ready to deliver what transportation needs

Philipp von Hirschheydt (CEO at AUMOVIO SE)

17:30 – 17:45 Uhr

Beyond Electrification: What's Next?

Chao Liu (Founder, Chairman and Chief Executive Officer at SuperPanther)

IAA Conference Area –

10:00 – 10:45 Uhr

European Truck Market Outlook 2026: Fragile brand loyalty is colliding with electrification and rising Chinese competition

Phillip Roberts (Partner at Bain & Company), Karl Strempel (Partner at Bain & Company)

11:00 – 11:45 Uhr

Safety starts at the Bumper: How Short Range Perception is Closing the Near-Field Gap in Commercial Vehicles

Greg Scharenbroch (Vice President of Global Engineering bei MicroVision)

12:00 – 12:45 Uhr

Rethinking the TCO of the future – How to deal with driver shortage and the BEV transformation

Sascha Mauries (Director at Deloitte Consulting GmbH), Thomas Pottebaum (Partner at Deloitte Consulting GmbH), Julian Zaßenhaus (Senior Manager at Monitor Deloitte)

14:00 – 14:45 Uhr

Software-Defined Trucks: Powering Digital Ecosystems in Logistics and Commercial Vehicles

Andreas Josko (Head of Global Digital Solutions Product Management at Mercedes-Benz Trucks)

Dr. Michael Niebisch (Innovation Manager at Vodafone Group Services GmbH), Erik Thorwirth (Partner at Deloitte Consulting GmbH)

15:00 – 15:15 Uhr

How AI enables next-level predictive diagnostics for fleets

Claudia Barthle (Executive Vice President of Fleet Solutions and Head of Product Area Connected Services at Bosch)

**MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE.**Erleben Sie unsere KI-basierten Lösungen für TMS und WMS **LIVE****WINSPED® WEB**

Das webbasierte Premium-TMS mit neuen KI-Features für mehr Effizienz im Tagesgeschäft.

**HEY LISA!
DER NEUE SMART ASSISTANT**

Intelligente Unterstützung für die Disposition – per Chat oder Sprache, direkt in WinSped Web.

SIE FINDEN UNS
**HALLE 25
STAND C65**

Industry Stage Halle 13

15:15 – 15:45 Uhr

The Future of Autonomous Road Transport: Turning Level 4 from Vision to Reality

Andreas Girisch (Managing Director & Partner at The Boston Consulting Group), **Nils Jaeger** (President at Volvo Autonomous Solutions), **Shawn Kerrigan** (COO and Co-Founder at Plus), **Mouna Romani** (Vice President Cross-Domain Computing Solutions Commercial Vehicle Group Bosch Mobility at Bosch), **Michael Wiesinger** (COO at Kodiak AI)

16:00 – 16:45 Uhr

From Data to Decisions: How Location Intelligence is Transforming Truck Mobility

Bart Coppelmans (Senior Director Produktmanagement at HERE Technologies), **Sowmya Gopal** (VP Product Management at HERE Technologies), **Niclas Gyllenram** (CEO at Aiden Auto), **Andreas**

Josko (Head of Global Digital Solutions Product Management at Mercedes-Benz Trucks)

17:00 – 17:45 Uhr

Green Logistics – Unlocking zero-emission road freight transportation: Overcoming barriers and accelerating scalable green logistics

Rolf Degenkolb (Senior Manager at Porsche Consulting), **Helmut Eisenkolb** (Managing Director Logistics at Würth Industrie Service GmbH & Co. KG), **Eike Gernant** (Partner at Porsche Consulting), **Wiebke Grosse** (Senior Expert Corporate Development at DHL Group), **Christopher Kunstmann** (Senior Vice President Truck Sales at MAN Truck & Bus SE)

Networking Tours Halle 19/20, Stand C28

10:00 – 12:00 Uhr

Battery Technology & Charging Infrastructure

AUMOVIO, Electreon, E4YOU – BRAND OF GRITEC, Milence, Renault Trucks

14:00 – 16:00 Uhr

Software Defined Vehicles

AUMOVIO, HERE Technologies, Neusoft, Turntide Technologies, Valtech Mobility, ZF Group

IAA Startup Area – prototype.club Stage Halle 12

10:00 – 10:45 Uhr

Vehicle Centric Intelligence

Simon Collinson (Group Marketing Director at Brigade Electronics)

11:00 – 11:45 Uhr

From Digital Services to Agentic Operations – Preparing Commercial Vehicle Businesses for the next Wave of AI-based Service Offerings

12:00 – 12:30 Uhr

The Electric Powertrain That Refuels Instead of Recharges

Dr. Sasha Kühn (CEO & Founder at kraftwerk Inc.)

12:30 – 12:45 Uhr

Accelerating Hydrogen and Green Technologies in Germany

Gregory Hart (Project Engineer | Stack and System Development at HIC gGmbH - Hydrogen Innovation Center)

13:00 – 13:45 Uhr

From Innovation to Implementation – How smart electrical Connections enable the Future of CV

Tomasz Beben (President of the Management Board of the Automotive Parts Distributors and Producers Association (SDCM)), **Daniel Forthoffer** (President at Phillips Innovations), **Roland Klement** (Senior Consultant at ex-Schmitz Cargobull, Knorr-Bremse, Meritor), **Dr. Huba Nemeth** (Director of Technology Strategy at Knorr-Bremse)

14:00 – 14:45 Uhr

Axial Flux Motors – Powering the Hybrid Shift

Matrishvan Raval (Head of Product at Turntide Technologies)

15:00 – 15:45 Uhr

Spotlight: Korean Innovation Tech Showcase

Sintae Chae (CEO at Sijung co.ltd), **Youngjong Kim** (CTO at POSSOL INNOTECH), **Se-Yoon Kim** (CEO at Composites Solutions Co.,Ltd.), **Kyujin Lee** (CSO at DeepFusion AI), **Maren Lesche** (CEO at Startup Colors), **Joseph Park** (CEO at IOMTEK Inc.), **Dohyun Park** (Tech Director at Dasiwave)

16:00 – 16:30 Uhr

Airbnb for Test Infrastructure

Christian Schweizer (CEO at Prototype Club GmbH)

Fuel up
green

Planungssicherheit mit Preisvorteil BioLNG von Verbio

- Mindestens 35.000 € Kraftstoffkosten pro LKW und Jahr sparen
- Zuverlässige Versorgung dank 46 Tankstellen und eigener Produktion
- 100 Prozent zertifizierte CO₂-Reduktion

Welches Potenzial hat BioLNG für Ihre Flotte?
Finden wir es gemeinsam heraus.
www.verbiogas.de/speditionen

verbio



AI MODIFIED

DIE KÜHLUNG, DIE SIE BEGLEITET

Splitaggregate für Kühlfahrzeuge

**KÜHLAGGREGATE
MIT BATTERIEBETRIEB**



**KÜHLAGGREGATE
MIT DIREKTANTRIEB**



**KÜHLAGGREGATE MIT
UNTERFLURKONDENSATOR
FÜR DIREKTANTRIEB**



Halle 27 | C19



KRONE

Vernetzte Lösungen

Die Krone Nutzfahrzeug Gruppe zeigt sich als starker Verbund mit den zugehörigen Unternehmen Knapen, Schwarzmüller, Hüffermann, Trailer Dynamics und Gigant. Der gemeinsame Auftritt demonstriert den Wandel von einzelnen Fahrzeugherstellern hin zu einem vernetzten Lösungsanbieter.

Das Standmotto „Built as one“ veranschaulicht die Logistikprozesse von der Herstellung über den Transport bis hin zur Entsorgung als geschlossenen Kreislauf. Das Portfolio umfasst Anwendungen für Branchen wie Landwirtschaft, Bau, Logistik und Entsorgung sowie Ersatzteil- und digitale Services. Ergänzt wird das Angebot durch die alternativen Antriebstechnologien von Trailer Dynamics. Diese sollen das Potenzial elektrifizierter Trailer für einen effizienteren und emissionsärmeren Transport aufzeigen.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Außengelände: Auf der Fläche P43 präsentiert die Gruppe insgesamt zwölf Fahrzeuge, unter anderem den Schlitten-Carrier von Hüffermann, einen Krone Cool Liner sowie einen Kipper von Schwarzmüller.

Auch Knapen Trailers präsentiert sich im Rahmen des Gemeinschaftsstandes. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Schiebeboden-Anhängern spezialisiert. Das Portfolio umfasst Transportlösungen für verschiedene Branchen, darunter Recycling, Landwirtschaft und Logistik. Ebenfalls Teil des gemeinsamen Auftritts: Schwarzmüller und Hüffermann, die unter anderem die Aluminium-Segmentmulde, den Power Line Leichtbau, den Schubboden Performance sowie einen Tieflader ausstellen.

Halle 27, Stand C40 sowie Freigelände P43, J64, L42, Q41, N41

Hüffermann ist Teil der Krone Nutzfahrzeug Gruppe.



FOTO: KRONE

KÄSSBOHRER

Auflieger mit langem Leben

Die „Enginuity“-Fahrzeuge von Kässbohrer wurden speziell für die Anforderungen der Bereiche Stückgut, Intermodalverkehr, Bauwesen, Schwer- und Sondertransporte sowie Flüssig- und Schüttgut entwickelt.

Die Fahrzeugpalette umfasst unter anderem den auf 2.500.000 Kilometern getesteten Planensattelaufleger K.SCS NG X+, Europas leichtesten Planensattel-Swap-Body K.SWAU CL mit einem Eigengewicht von nur 3,9t und das zu drei Seiten ausziehbare Containerchassis „Octagon-On“. Es eignet sich für die Aufnahme von Containern von 20 ft bis 45 ft HC, 13,60 m langen Frachtcontainern, 45-ft-Wechselbrücken

und 20-ft-Tankcontainern. Seine patentierten Ausfahrssysteme für den vorderen, mittleren und hinteren Bereich ermöglichen eine schnelle mechanische Anpassung, während das doppelte pneumatische Verriegelungssystem eine sichere und mühelose Handhabung gewährleistet. Der preisgekrönte Octagon-Mittelträger sorgt zudem für eine effektive Lastverteilung, Torsionssteifigkeit und eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs. Kässbohrer stellt zudem das 2-Achs-Pendel-Tiefbett K.SLL P vor, das sich durch höchste Manövrierfähigkeit und müheloses Handling auszeichnet.

Halle 27, Stand E11

SCHMITZ CARGOBULL

Neue Chassis-Plattform „Ingenios“

Der Trailerhersteller Schmitz Cargobull führt eine neue Chassis-Plattform für Transporte bis 44 Tonnen ein. „Ingenios“ soll eine höhere Bodentragfähigkeit mit einem niedrigeren Eigengewicht verbinden. Die Konstruktion ist zudem auf intensive Heckbelastungen und Staplereinsätze ausgelegt.

Ingenios löst das bisheriges Standard-Chassis „Modulos“ ab. Nach Angaben des Herstellers steigt die Bodentragfähigkeit von 7,1 auf acht Tonnen. Zugleich konnte das Eigengewicht gegenüber dem bisherigen Mega-Chassis um rund 100

Kilogramm reduziert werden. Die erhöhte Bodentragfähigkeit soll insbesondere den Transport schwerer Stückgüter ermöglichen. Gleichzeitig hat Schmitz Cargobull das Chassis für intensive Heckbelastungen und Staplereinsätze bis zwölf Tonnen ausgelegt. Eine neue Langträgerkontur mit durchgehendem Obergurt soll die Biegestabilität verbessern.

Bei der Fertigung setzt der Hersteller unter anderem auf Nieten und Clinchen sowie modulare Verbindungstechniken. Einzelne Komponenten können dadurch bei Bedarf ausgetauscht werden.

Freigelände, Pavillon 33



FOTO: TOBIAS SCHWEIKL

Präsentieren das neue Chassis auf der IAA TRANSPORTATION: Ralph Kleideiter (CSO), Andreas Schmitz (CEO) und Marnix Lannoije (CTO) von Schmitz Cargobull.

HUMBAUR

Leichtbau im Fokus

Humbaur präsentiert seine Fahrzeugaufbauten für Trockenfracht in Leichtbauweise und mit nutzlast-optimiertem Fahrzeugboden. Der FlexBox-Fahrzeugaufbau des Gersthofer Anhängerherstellers ist mit einem Aluminium-Hilfsrahmen und Sandwichpaneelen mit einer glasfaserverstärkten Kunststoff-Deckschicht (GFK) bereits als Leichtbauvariante erhältlich und spart durch die Kunststoffmatrix mit den eingebetteten Glasfasern im Vergleich zur Sandwichpaneel mit verzinkter Stahldeckschicht etwa neun Kilogramm Gewicht pro Quadratmeter. Mit einem neu optimierten Kunststoffwabenboden LAMIPanel können außerdem weitere 50 Kilogramm eingespart und die Nutzlast entsprechend erhöht werden. Damit hat Humbaur, bezogen auf den Boden, eine Gewichtseinsparung von 50 Prozent erreicht. Die Neuoptimierung des Kunststoffwabenbodens ist eine Teamleistung von Humbaur und dem langjährigen Lieferanten für die Sandwichpaneel seiner FlexBoxen Lamilux. Im Rahmen mehrerer Langzeittestverfahren mit rund 15.000 Be- und Entladezyklen zeigte der 15 Millimeter starke Kunststoffwabenboden LAMIPanel im Vergleich zur bisherigen, ebenso starken Siebdruckplatte eine bessere Druck- und Abriebfestigkeit. Im Alltag bedeutet das vor allem eine unkomplizierte und risikofreie Reinigung des Innenraums per Dampfstrahler sowie eine erhöhte Robustheit bei schweren Lasten.

Am IAA-Stand präsentiert Humbaur den Boden in einer FlexBox Dry auf einem MAN TGE-Fahrgestell.

Freigelände, Stand R57 und S17



FOTO: HUMBAUR

Humbaur präsentiert den neuen Kunststoff-Boden in einer FlexBox Dry.

Your **UP**TIME matters.

Wir freuen uns auf Sie.
Halle 12
Stand C03



Connect Pro Die digitale Flottenlösung

Mit dem Betrieb von Fuhrparks ist es wie im Rennsport: Das Fahrzeugmanagement ist entscheidend. Die Connect Pro Dienste helfen Ihnen dabei, die Standzeiten Ihrer Fahrzeugflotte zu reduzieren, Wartungsprozesse zu optimieren und die Leistungsfähigkeit Ihrer Fahrzeuge hochzuhalten. Damit jedes Fahrzeug möglichst viel Zeit auf der Strecke verbringt – und möglichst wenig in der Box. Denn Ihre Uptime zählt.



» IAA
TRANSPORTATION

volkswagen-nutzfahrzeuge.de/uptime

Produktdarstellung kann abweichen. Die Nutzung des Connect Pro Portals ist für Sie kostenfrei. Ausgewählte Services können bei Aktivierung kostenpflichtig sein. Die Verfügbarkeit von Connect Pro und der Dienste hängen von Land, Modell, Modelljahr, Ausstattung und Software-Version des Fahrzeugs ab. Mehr unter „Fragen und Antworten“ auf volkswagen-nutzfahrzeuge.de/uptime



Nutzfahrzeuge

SAF-HOLLAND

Systemlösungen für Trailer und Transport

Achsen, Bremsen, Sattelkupplungen, Lenksysteme, Telematik und digitale Steuerungen: Im Mittelpunkt des Auftritts von SAF-HOLLAND stehen komplette Fahrwerks- und Transportlösungen.

Ein Schwerpunkt der Präsentation ist das vollständig ausgebaute Achsportfolio. Für Anwendungen im Neun-Tonnen-Segment steht weiterhin die Achsfamilie „SAF INTRA“ zur Verfügung. Sie ist unter anderem für Curtainsider-, Kühl- und Containerauflieger ausgelegt.

Neu hinzu kommt die „SAF FUSION“, die das Portfolio im Bereich luftgefederter Aggregate auf bis zu elf Tonnen erweitert.

Im Bereich mechanischer Federungen von zwölf bis 14 Tonnen über-

nimmt innerhalb der Unternehmensgruppe die Marke „Assali Stefen“ die entsprechende Produktpalette. Für höhere Anforderungen bietet die „SAF MODUL“-Familie Lösungen mit Scheiben- und Trommelbremsen bis 14 Tonnen.

Für Spezialfahrzeuge und Schwerlasttransporte ergänzt die Marke „TECMA“ das Angebot mit kundenspezifischen Achsen und Tragfähigkeiten von bis zu 82 Tonnen.

Ein weiterer Bestandteil des Systemkonzepts ist die Einbindung der Haldex-Technologie. Die Scheibenbremse „ModulT“ kann laut Hersteller serienmäßig in sämtliche Achsfamilien von SAF-HOLLAND integriert werden.

Halle 26, Stand A10



FOTO: SAF HOLLAND

Die „SAF FUSION“ erweitert das Portfolio im Bereich luftgefederter Aggregate auf bis zu elf Tonnen.

ZF GROUP

Skalierbare Sicherheit

ZF zeigt, wie sich einzelne Fahrerassistenzfunktionen zu einem ganzheitlichen Sicherheitsansatz zusammenfügen. Radar- und Kamerasysteme ermöglichen eine durchgängige 360-Grad-Wahrnehmung rund um Zugfahrzeug und Anhänger. Durch die Integration von Assistenzsystemen, Bremssystemen und Lenkung entsteht ein vernetztes Sicherheitsökosystem. Grundlage ist eine neue ADAS-Architektur, die Sensorik über den gesamten Fahrzeugzug hinweg vernetzt.

Integrierte Trailer-Lösungen erweitern die Sicht entlang der gesamten

Fahrzeugkombination und verbessern die Sicherheit beim Rangieren. Ergänzend erhöht ein Aufmerksamkeitsüberwachungssystem die Sicherheit, indem es Ablenkung und Ermüdung des Fahrers erkennt und warnt. In niedrigen Geschwindigkeitsbereichen unterstützen Assistenzfunktionen mit Warn- und Bremseneingriffen insbesondere beim Abbiegen oder Anfahren. Darüber hinaus erkennt Rescue Assist heranahende Einsatzfahrzeuge.

Hall 21, Stand B42
Freigelände D64



FOTO: ZF

ZF kombiniert Sensoren der nächsten Generation zu einem umfassenden 360°-Objekterkennungssystem für Lkw und Anhänger.

FOTO: LAMILUX



LAMILUX zeigt, wie man unterschiedliche Materiallösungen auf die Anforderungen von Trockenfracht und Kühlfracht abstimmt.

LAMILUX

Leichtbau mit Composites

LAMILUX Composites präsentiert sein Angebot an hochwertigen faserverstärkten Kunststoffen für die Nutzfahrzeug-, Bus- und Last-Mile-Industrie. Ein besonderes Highlight ist ein Kofferaufbau, der praxisnah die Leistungsfähigkeit der Materialien im Einsatz für Trocken- und temperaturgeführte Transporte demonstriert. Der

Aufbau zeigt anschaulich, wie unterschiedliche Materiallösungen optimal auf die Anforderungen von Trockenfracht und Kühlfracht abgestimmt werden können. Dabei stehen insbesondere Eigenschaften wie geringes Gewicht, hohe Stabilität, Widerstandsfähigkeit gegenüber äußeren Einflüssen sowie hervorragende Hygiene- und Isolationsanforderungen im Fokus. Neben dem Exponat präsentiert LAMILUX eine Vielzahl bewährter und innovativer Werkstoffe, die Nutzfahrzeuge effizienter,

langlebiger und nachhaltiger machen. Dazu zählt unter anderem LAMILUX SUNSATIION, eine neue Generation von GFK-Deckschichten mit deutlich erhöhter UV-Beständigkeit. Ebenfalls in Hannover zu sehen ist der Werkstoff LAMILUX High Impact, ein besonders schlagzähes Material bei gleichzeitig geringem Gewicht. Die antibakterielle Oberflächenlösung für hygienisch sensible Anwendungen LAMILUX Anti-Bac sowie die rutschhemmende Bodenlösung LAMILUX Anti Slip runden das Portfolio ab. Diese und weitere Exponente unterstreichen die Rolle von faserverstärkten Kunststoffen als Schlüsseltechnologie für den modernen Fahrzeugbau. Mit Composites lassen sich Fahrzeuge leichter konstruieren, Das reduziert Energieverbrauch und Emissionen und unterstützt nachhaltige Transportkonzepte.

Halle 27, Stand C33

WINDOOR

Diebstahl verhindern

Mit seiner ersten Teilnahme an der IAA TRANSPORTATION markiert WINDOOR seinen Markteintritt in Deutschland.

Gezeigt werden Fahrzeugsicherheitslösungen, wobei der Schwerpunkt auf der neuen Generation von CARE-BLOCK liegt, seinem verschlüsselten elektronischen Wegfahrsperr- und Diebstahlschutzsystem.

Fahrzeugindiebstahl erfolgen zunehmend ohne physischen Einbruch, sondern durch elektronische Methoden (Signalstörung, Relay-Attacken oder Manipulation über die Diagnoseschnittstelle). Als Reaktion darauf hat WINDOOR sein CARE-BLOCK-System weiterentwickelt. Es basiert auf der pro-

prietären „Four-Talk“-Technologie (eine Vier-Wege-Kommunikation, die den Datenaustausch zwischen dem Fahrzeugsteuergerät und der Steuereinheit absichert). Das System besteht aus einem neuen Tastenfeld sowie einem im Fahrzeug verborgenen Steuergerät. Das wichtigste neue Merkmal ist die zeit- und kalenderbasierte Steuerung. Über eine App legt der Fahrzeughalter oder -betreiber die Zeitfenster fest, außerhalb derer das Fahrzeug gesperrt bleibt. Ergänzend zu CARE-BLOCK hat WINDOOR mit CARE-FLEET eine eigene, vollständig integrierte Tracking-Lösung entwickelt.

Halle 25, Stand B108

DRIVENTIC

Kompakt, leicht, elektrisch

Driventic erweitert sein Produktportfolio und bringt das neue elektrische Antriebssystem VEDS 2.2 auf den Markt. Es baut auf dem integrierten VEDS-Systemansatz auf und eignet sich ebenso für Neufahrzeuge wie für Retrofit-Lösungen.

Bereits das VEDS 1.5 verfügt bei einer Leistung von bis zu 390 kW über ein Umrichtersystem (DIS) inklusive integrierter Diagnose- und Management-Unit (DMU), einem Automotive-konformen Steckersystem für die schnelle Installation sowie einem kompakteren und leichteren Design. Darüber hinaus werden alle relevanten Automotive-Cyber-Security-Standards angelehnt an ISO 21434 erfüllt.

Driventic greift diesen integrierten Systemansatz beim VEDS 2.2 auf und entwickelt ihn konsequent weiter, unter anderem durch die Optimierung des Verhält-

nisses von Drehmoment und Leistung für den Einsatz schwerer Fahrzeuge. Mit einem geringen Gesamtgewicht von nur 275 kg ist die Antriebseinheit nochmals deutlich kompakter und leichter.

Im Prinzip besteht das VEDS 2.2 aus drei Hauptkomponenten, die als kompakte Einheit direkt miteinander verbunden sind: einem leistungsstarken High-Speed-Motor des Typs EVO 390, dem neuen Umrichter und einem einstufigen Planetengetriebe (EPG). Zusätzlich sorgt eine elektrisch betriebene Ölpumpe mit integriertem Ölfilter für die notwendige Schmierung und Kühlung von Motor und Getriebe. Die fahrzeugseitigen

Schnittstellen sind auf ein Minimum reduziert.

Halle 11, Stand B06

Noch kompakter und leichter, sowie vielseitig einsetzbar: das neue elektrische Antriebssystem VEDS 2.2 von Driventic.



FOTO: DRIVENTIC

COJALI

Updates werden transparent

Cojali präsentiert seine OEM-Lösungen in den Bereichen Kühlsysteme, erweiterte Diagnose, Telematik und vernetzte digitale Plattformen. Die Lösungen sind darauf ausgelegt, die Einsatzeffizienz zu verbessern, die Fahrzeugverfügbarkeit zu maximieren und die sichere Verarbeitung von Informationen während des gesamten Fahrzeuglebenszyklus zu optimieren.

Im Bereich der Komponenten präsentiert das Unternehmen seine konsolidierte Produktreihe an Kühlsystemen, im Bereich Konnektivität stellt Cojali seine Telematiklösungen für das Flottenmanagement vor.

Nicht zuletzt wird auch das Cojali Digital Hub vorgestellt. Diese multisystemfähige digitale Plattform wurde entwickelt, um die Einhaltung der Cybersicherheitsnorm UNECE R156 zu erleichtern. Die Plattform ermöglicht die zentrale, nachvollziehbare und sichere

Verwaltung von Software-Updates über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus hinweg.

Bei der Lösung handele es sich um ein Schlüsselinstrument zum Bewältigen technologischer und regulatorischer Herausforderungen der Branche und für ein ganzheitliches, sicheres und effizientes Management über den gesamten Lebenszyklus von Nutzfahrzeugen. Dank der Remote-Softwareaktualisierungen (OTA) und ihrer Integration in die Diagnose- und Konnektivitätslösungen können innerhalb einer vollständig cybergeschützten, herstellereigenen Umgebung die Effizienz der Betriebsabläufe des Herstellers gesteigert, das Kundenerlebnis verbessert und die Kundenbindung gestärkt werden. Knorr-Bremse spielt in dieser neuen Phase als Entwickler der SUMS-Plattform (iTrailer) für seine trailermontierten Systeme eine entscheidende Rolle.

Halle 12, Stand B23



Langlebig. Kraftvoll. Innovativ.

Besuchen Sie uns auf der IAA 2026!



meiller.com/iaa

Mit dem neuen Transit City erweitert Ford Pro seine Transporterfamilie um ein vollelektrisches Modell für den urbanen Liefer- und Serviceverkehr.

FORD PRO

Die gesamte Palette elektrifiziert

Mit seiner vollständig elektrifizierten Nutzfahrzeugpalette feiert Ford Pro Premiere. Vom Ranger Plug-in-Hybrid über mehrere batterieelektrische Transporter bis zum neuen „Transit City“ bietet der Hersteller in allen

sechs Baureihen mindestens eine elektrifizierte Variante. Gleichzeitig hält Ford Pro an Diesel- und Plug-in-Hybrid-Antrieben fest und setzt damit auf unterschiedliche Antriebslösungen für Gewerbekunden.

Zu den Neuheiten zählt der vollelektrische „Transit City“. Der kompakte Transporter für den urbanen Liefer- und Serviceverkehr wird als Kastenwagen in zwei Größen sowie als Fahrgestell mit Einzelkabine

angeboten. Der Elektromotor leistet 110 Kilowatt, die Batterie verfügt über 56 Kilowattstunden Kapazität. Die Reichweite beträgt bis zu 254 Kilometer, die maximale Nutzlast bis zu 1.275 Kilogramm. Außerdem zeigt Ford Pro den Ranger Super Duty für besonders anspruchsvolle Einsätze. Der Schwerlast-Pick-up kann nach Unternehmensangaben Anhänger bis 4,5 Tonnen ziehen und nahezu zwei Tonnen Nutzlast transportieren. Neben den Fahrzeugen stellt Ford Pro digitale Uptime-Lösungen sowie mobile Serviceangebote vor. Mit bundesweit 93 Servicefahrzeugen sollen rund 80 Prozent der planbaren Wartungsarbeiten direkt beim Kunden erledigt werden können. Ergänzend präsentiert das Unternehmen mit „Ford Pro Mobility“ ein Angebot für Ersatz- und Mietfahrzeuge, insbesondere für umgebaute Nutzfahrzeuge.

Halle 13, Stand C90

KIA

Der PV7 bringt Elektro in die Breite

Kia hat den PV7 vorgestellt. Mit diesem zweiten Modell der „Plattform Beyond Vehicle (PBV)“-Strategie der Marke baut Kia sein Angebot im Segment der elektrischen leichten Nutzfahrzeuge (eLCV) weiter aus. Der PV7 wird als Cargo- und Passengervariante erhältlich sein und verbindet elektrische Leistungsfähigkeit mit einem flexiblen Innenraum und vernetzten Technologien. Er basiert auf der für PBVs entwickelten Kia-Plattform E-GMP.S (Electric Global Modular Platform for Service) und verfügt über einen ebenen Boden, der das Raumangebot und die Flexibilität maximiert, sowie über Lösungen, die am betrieblichen Alltag orientiert sind und Kunden helfen, die Produktivität zu steigern und bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen. Von 6,1 bis 8 Kubikmeter Volumen reicht die Spanne des 5,35 Meter langen L2 sowie dem L2 mit Hochdach. High-

light des 3,5-Tonnen-Transporters sind 800-Volt-Schnellladetechnologie, die ein Nachladen von 20 auf 80 Prozent innerhalb von 25 Minuten ermöglichen soll. Neben dem Akku mit 71 kWh gibt es einen 96-kWh-Lithium-Ionen-Speicher, der das Fahrzeug langstreckentauglich macht. Im WLTP beträgt die Reichweite bis 460 Kilometer, 350 Kilometer bietet die kleinere Version. Die Anhängelast beträgt zwei Tonnen, die Nutzlast bis zu 1,2 Tonnen. Die Markteinführung des PV7 Passenger und PV7 Cargo in Europa und Korea ist für das zweite Halbjahr 2027 geplant. Weitere Märkte sowie Modell-Derivate und Umrüstversionen sollen folgen. „Der PV7 markiert den nächsten Schritt auf unserem Weg zur individualisierten Mobilität und baut auf dem Fundament auf, das der PV5 gelegt hat“, sagte Ho Sung Song, Präsident und CEO von Kia.

Halle 13, Stand C71

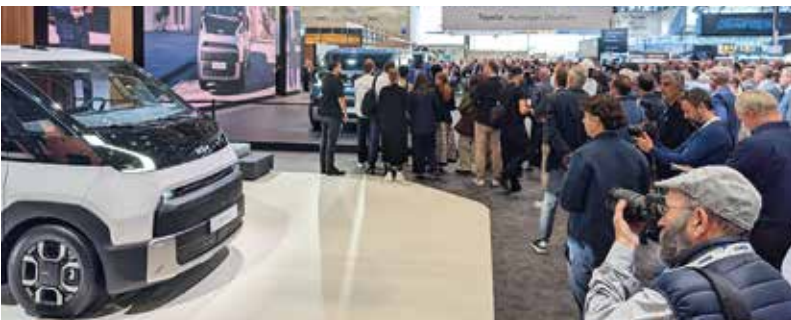


FOTO: J. REICHEL

Nummer größer: Der PV7 Cargo und Passenger runden das Portfolio der Koreaner nach oben ab und bringen die Elektrifizierung des Gewerbes in die Breite.



FOTO: VOLVO TRUCKS

Bei Volvo Trucks stehen neue Antriebstechnologien für den Straßengüterverkehr im Fokus.

VOLVO TRUCKS

Antriebe zum Anfassen

Acht Fahrzeuge zeigt Volvo Trucks auf der IAA TRANSPORTATION 2026. Als Novum bietet der Hersteller zudem Probefahrten direkt am Stand an. Unter anderem können Besucher den neuen FH Aero Electric mit einer Reichweite von bis zu 700 Kilometern sowie einen Wasserstoff-Lkw mit Verbrennungsmotor testen, dessen Markteinführung noch vor 2030 geplant ist. Darüber hinaus präsentiert der schwedische Lkw-Bauer neue Elektro-, Gas- und Dieselantriebe sowie weiterentwickelte Dienstleistungen für den Straßengüterverkehr. Zu den ausgestellten Fahrzeugen gehören neben dem FH Aero Electric mit erweiterter Reichweite der FH16 Aero sowie weitere

Elektro-, Gas- und Dieselmotoren. Für Probefahrten stehen insgesamt sieben Fahrzeuge bereit, darunter auch ein FH Aero mit neuem D13-Motor, ein FH Aero mit Gasantrieb, ein FM Electric und ein FL 4x4 Mannschaftsfahrerhaus. „Mit der Teststrecke direkt an unserem Stand möchten wir unsere neuen Lkw und Antriebsstränge genau dort präsentieren, wo sie hingehören – auf der Straße!“, so Roger Alm, President Volvo Trucks. Ergänzt wird der Auftritt durch Informationen zur Wahl des passenden Antriebsstrangs, zu Serviceverträgen, digitalen Uptime-Diensten sowie zur Lade- und Tankinfrastruktur und zum Betrieb gemischter Flotten.

Halle 11, Stand D09

Driving Commercial Vehicle Innovation

The Future of Commercial Vehicles Needs More Than One Path

Three questions on turning transformation into customer value

As a leading Tier-1 supplier, ZF works closely with commercial vehicle manufacturers and fleets around the world. Fabian Schlegel explains why flexibility, systems expertise and measurable customer value are essential as the industry navigates multiple pathways toward the future.

1 What is the biggest challenge for commercial vehicle manufacturers and fleets today?

"The industry's destination is clear: safer, cleaner and more connected transportation. The challenge is that the journey looks different around the world. Regulations, infrastructure readiness, operating conditions and customer requirements vary significantly. As a result, customers are looking for flexibility and investment security rather than one-size-fits-all solutions."

2 Why is ZF well positioned to support customers through this transformation?

"As a leading Tier-1 supplier, ZF combines one of the broadest commercial vehicle portfolios in the industry with deep systems expertise. We support customers across the entire vehicle lifecycle, bringing together automation and safety, connectivity and software-driven intelligence, as well as electrification and decarbonization into integrated solutions that create measurable value."

3 What is the best way forward for the commercial vehicle industry?

"We believe the industry needs pragmatic, evolutionary solutions rather than disruptive technology leaps. Our approach is to help customers move step-by-step, while keeping future technological pathways open. The strong response from the market confirms this approach: with an almost 90% win rate and more than €5 billion in lifetime business awarded so far in 2026, including over 30% from new business, customers are sending a clear message that pragmatic and flexible solutions create real value."



Fabian Schlegel

Global Head of Sales and Head of EMEA Region
ZF Commercial Vehicle Solutions

Visit ZF in **Hall 21 Booth B42** and experience our latest technologies first-hand:



Automation &
Safety



Decarbonization &
Electrification



Connectivity &
Intelligence



PHOTO: TOBIAS SCHWEIKL

Presenting the new chassis at IAA TRANSPORTATION: Ralph Kleideiter (CSO), Andreas Schmitz (CEO), and Marnix Lannoije (CTO) of Schmitz Cargobull.

SCHMITZ CARGOBULL

New “Ingenios” chassis platform

Trailer manufacturer Schmitz Cargobull is introducing a new chassis platform for transport operations with gross weights of up to 44 tons. “Ingenios” is designed to combine a higher floor load capacity with a lower tare weight. The design is also engineered for intensive rear loading and forklift operations.

Ingenios replaces the previous standard “Modulos” chassis. According to the manufacturer, the floor load capacity has increased from 7.1 to eight tons. At the same time, the tare weight has been reduced by around 100 kilograms compared with the previous mega chassis.

The increased floor load capacity is intended in particular to facilitate the transport of heavy general cargo. Schmitz Cargobull has also designed the chassis for intensive rear loading and forklift operations of up to twelve tons. A new longitudinal beam profile with a continuous top flange is designed to improve bending stability. In production, the manufacturer uses riveting and clinching, among other processes, as well as modular joining techniques. This allows individual components to be replaced as required.

Outdoor Area, Pavilion 33

KRONE

Krone as a Connected Solutions Provider

The Krone Commercial Vehicle Group presents itself as a strong alliance comprising its affiliated companies Knapen, Schwarzmüller, Hüffermann, Trailer Dynamics, and Gigant. Their joint presentation demonstrates the shift from individual vehicle manufacturers to a networked solutions provider.

The booth’s motto, “Built as one,” illustrates the logistics processes—from manufacturing through transport to disposal—as a closed loop. The portfolio includes applications for industries such as agriculture, construction, logistics, and waste management, as well as spare parts and digital services.

The offering is complemented by Trailer Dynamics’ alternative drive technologies, which are designed to highlight the potential of electrified trailers for more efficient and lower-emission transport.

A special focus is on the outdoor area: At site P43, the group is presenting a total of twelve vehicles, including Hüffermann’s sled carrier, a Krone Cool Liner, and a Schwarzmüller dump truck.

Knapen Trailers is also showcasing its products as part of the joint booth. The company specializes in the manufacture of sliding-floor trailers. Its portfolio includes transport solutions for various industries, including recycling, agriculture, and logistics.

Also part of the joint trade show presentation are Schwarzmüller and Hüffermann, which are exhibiting, among other things, the aluminum segmented body, the Power Line lightweight construction, the Performance sliding floor, and a low-loader.

Hall 27, Booth C40, and Outdoor Areas P43, J64, L42, Q41, N41



PHOTO: COJALI

The Cojali Digital Hub is a platform that facilitates compliance with the UNECE R156 cybersecurity standard.

COJALI

Cojali makes updates transparent

Cojali presents its OEM solutions in the areas of cooling systems, advanced diagnostics, telematics, and connected digital platforms. The solutions are designed to improve operational efficiency, maximize vehicle availability, and optimize the secure processing of information throughout the vehicle’s entire lifecycle.

In the components segment, the company is showcasing its consolidated product line of cooling systems; in the connectivity segment, Cojali is presenting its telematics solutions for fleet management.

Last but not least, the Cojali Digital Hub is also being introduced. This multi-system-capable digital platform was developed to facilitate compliance with the UNECE R156 cybersecurity standard. The platform enables centralized, traceable, and secure management of software updates throughout the entire vehicle lifecycle.

The solution is a key tool for addressing the industry’s technological and regulatory challenges and for ensuring holistic, secure, and efficient management across the entire lifecycle of commercial vehicles.

Thanks to over-the-air (OTA) software updates and their integration into diagnostic and connectivity solutions, manufacturers can increase the efficiency of their operational processes, improve the customer experience, and strengthen customer loyalty—all within a fully cyber-secure, manufacturer-owned environment.

Knorr-Bremse plays a crucial role in this new phase as the developer of the SUMS platform (iTrailer) for its trailer-mounted systems.

Hall 12, Booth B23

Hüffermann is part of the Krone Commercial Vehicle Group.



PHOTO: KRONE

DRIVENTIC

Driventic Presents VEDS 2.2

Driventic is expanding its product portfolio and launching the new VEDS 2.2 electric drive system. It builds on the integrated VEDS system approach and is suitable for both new vehicles and retrofit solutions.

The VEDS 1.5 already features a power output of up to 390 kW, a drive system (DIS) with an integrated diagnostics and management unit (DMU), an automotive-compliant connector system for quick installation, and a more compact and lightweight design. In addition, it meets all relevant automotive cybersecurity standards based on ISO 21434. Driventic builds on this integrated system approach with the VEDS 2.2 and consistently

refines it, including by optimizing the torque-to-power ratio for use in heavy-duty vehicles. With a low total weight of just 275 kg, the drive unit is once again significantly more compact and lighter.

In principle, the VEDS 2.2 consists of three main components that are directly connected to one another as a compact unit: a powerful EVO 390 high-speed motor, the new inverter, and a single-stage planetary gearbox (EPG). In addition, an electrically driven oil pump with an integrated

oil filter provides the necessary lubrication and cooling for the motor and gearbox. The vehicle-side interfaces are kept to a minimum.

Hall 11, Booth B06

Even more compact and lightweight, and highly versatile: the new VEDS 2.2 electric drive system from Driventic.



PHOTO: DRIVENTIC

Get the IAA TRANSPORTATION App

Experience more. Search less.

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

Download now

KÄSSBOHRER

Semi-Trailers with a Long Service Life

Kässbohrer's "Engenuity" vehicles were developed specifically to meet the requirements of the general cargo, intermodal transport, construction, heavy and special transport, and liquid and bulk cargo sectors. The vehicle lineup includes, among others, the K.SCS NG X+ curtain-sided semi-trailer—tested over 2,500,000 kilometers—Europe's lightest curtain-sided swap-body semi-trailer, the K.SWAU CL, with a curb weight of just 3.9 metric tons, and the "Octagon-On" container chassis, which can be extended on three sides.

It is suitable for carrying containers ranging from 20 ft to 45 ft HC,

13.60 m-long freight containers, 45-ft swap bodies, and 20-ft tank containers. Its patented extension systems for the front, middle, and rear sections enable quick mechanical adjustment, while the dual pneumatic locking system ensures safe and effortless handling. The award-winning Octagon center beam also ensures effective load distribution, torsional rigidity, and a long service life for the vehicle. Kässbohrer is also introducing the K.SLL P 2-axle pendulum low-bed trailer, which is characterized by maximum maneuverability and effortless handling.

Hall 27, Booth E11

JOST

JOST HYVA ROCKINGER TRIDEC

CONNECTING WORLDS

ENABLING SOLUTIONS AHEAD



“Politicians Must Finally Follow Suit”

INTERVIEW Climate neutrality, digitalization, and geopolitical uncertainty are reshaping transport and logistics. VDA Managing Director Jürgen Mindel discusses transformation, infrastructure, competitiveness, and the growing role of software and AI in commercial vehicles.

Mr. Mindel, why does the VDA consider IAA TRANSPORTATION 2026 to be a particularly important trade show?

Jürgen Mindel: Once again this year, IAA TRANSPORTATION is the go-to event for innovative new products and the latest developments in the transportation and logistics industry. Despite increasing geopolitical tensions and growing protectionist tendencies—which pose significant additional challenges for the globally positioned industry—we’re seeing strong interest from exhibitors. Our halls are already nearly fully booked.

Which exhibitors are you expecting this year?

Industry giants such as Mercedes-Benz Vans and Renault Trucks are returning to IAA TRANSPORTATION to unveil their new models. In addition, 26 percent of exhibitors are newcomers who will be participating in Hanover this fall for the very first time. This shows that IAA TRANSPORTATION is an international flagship event for the commercial vehicle industry—even in challenging times. We can build on that—and we’re delighted that interest is so high.

The IAA’s slogan is “We deliver.” Who is this message aimed at?

It is our industry’s promise. The logistics industry delivers every day in Germany and Europe by keeping our economy running. “We Deliver” also applies to our companies, which use their innovative strength to deliver products that are pioneering for the

climate-friendly and digital transportation of the future.

The motto expresses our determination to advance our shared goal—climate neutrality in logistics and transportation—through innovation,

“I see an industry that, during this challenging phase, is doing its part.”

digitalization, and smart partnerships. “We Deliver” thus stands for our commitment to delivering results for the climate, the economy, and society alike.

The industry says: We can build climate-neutral vehicles—but infrastructure and regulations aren’t keeping up. Is the transformation at risk of failing due to implementation issues?

The commercial vehicle industry is undergoing a profound transformation that demands significant efforts from manufacturers, suppliers, development service providers, and trailer and body manufacturers. Nevertheless, I see an industry that is doing its part during this challenging phase. Battery-electric trucks with ranges of up to 500 kilometers are available, and the first hydrogen-powered vehicles are achieving ranges of 700 to 800 kilometers. That is an enormous technical advance.

Added to this are the major investments our companies are making to shape the climate-neutral and digital mobility of tomorrow—and thus the transformation itself: Between 2026 and 2030, the German automotive industry will invest 320 billion euros worldwide in research and development, with an additional 220 billion euros going toward capital expenditures, including the conversion of manufacturing plants.

The industry has thus laid the groundwork. What must follow now?

The political framework is crucial to the success of our innovations and investments. Every day, our companies grapple in particular with Brussels’ regulatory frenzy and, at the same time, inadequate framework conditions.

In other words: We’ve done our homework; our products and innovations are ready—but for them to hit the roads, policymakers must finally and decisively follow through and create the framework conditions to ensure there is demand for these products—which means, first and foremost, building the necessary infrastructure.

What is currently the biggest bottleneck?

The market ramp-up of zero-emission commercial vehicles depends on infrastructure and reliable policy

**Jürgen Mindel,
VDA Managing Director**

frameworks—yet both are currently holding back progress. For example: At the beginning of the year, there were only 54 charging points in Germany suitable exclusively for heavy commercial vehicles over 16 metric tons, and in some parts of the EU, none at all. This significantly complicates international transport. The upcoming revision of the AFIR (Editor’s note: Alternative Fuels Infrastructure Regulation) must therefore include provisions that hold member states accountable for significantly accelerating infrastructure expansion. Similarly, depot charging must become more practical.

FOTO: LARS HÜBNER/VDA

Impressum IAA aktuell

IAA aktuell ist die offizielle Zeitung zur IAA TRANSPORTATION 2026 vom Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA), erstellt von den Redaktionen busplaner, LOGISTRA, PROFI-Werkstatt, VISION mobility und der Zeitung Transport aus dem HUSS-VERLAG.

Herausgeber: Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA), Behrenstraße 35, 10177 Berlin

Chefredaktion: Christine Harttmann, verantwortlich

Chef vom Dienst: Marcus Walter

Redaktion: Nadine Bradl, Robert Domina, Anna Barbara Brüggemann, Daniela Sawary-Kohnen, Claus Bünnagel, Gregor Soller, Johannes Reichl, Tobias Schweik

Fotos: Claus Bünnagel, Redaktion IAA aktuell, VDA
Schlussredaktion: Stephanie Werner, Luce Pröll

Übersetzung: Alina Venediktova

Grafik/Layout: Sabine Stürmer, Ingemar Statnik, Karl-Heinz Bartl

E-Mail: redaktion@transport-online.de

Sales Management: Michaela Pech (-251), verantwortlich;

Bianca Scheuermann (-150), Eberhard Göhrum

Anzeigendisposition: Andrea Oettmeier (-255)

E-Mail: anzeigen@transport-online.de

Auflage: 20.000 Exemplare

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Verlag: HUSS-VERLAG GmbH; Joseph-Dollinger-Bogen 5, 80807 München

Tel. +49 89 / 32391-0, www.hussverlag.de

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Huss, Rainer Langhammer

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung vervielfältigt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Angaben sind sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

www.iaa-transportation.com

Here's an example from everyday life: If a trucking company wants to switch to electric trucks, the local utility tells them that the connection won't be ready for another five years. That's an unacceptable reality.

And what about hydrogen refueling infrastructure for commercial vehicles?

That, too, must be systematically developed so that vehicles already available on the market can be operated under realistic conditions. To further drive the ramp-up of hydrogen technology, we also call for greater consideration of renewable fuels in CO₂ regulations.

Against this backdrop, the current penalties under fleet regulations are difficult to understand, as they could jeopardize the transition and the industry's position as a business location. The EU must fast-track the review of CO₂ regulations for heavy-duty vehicles and address existing issues in a timely manner.

And here's the thing: policymakers face, above all, an implementation problem. The challenges—such as creating better business conditions for companies—are well known. Now is the time for decisive action: Berlin and Brussels must urgently make improvements, have the courage to adjust their course, and even make corrections when necessary. As the world changes, flexibility and pragmatism are key to success. We need less bureaucracy and regulation, lower energy prices, faster planning and permitting processes, more trade agreements, and a clear commitment to technology neutrality.

From today's perspective, how realistic is climate-neutral heavy-duty transport in Europe by 2035 or 2040?

Nearly 30 percent of CO₂ emissions on Europe's roads are caused by heavy-duty transport. There is therefore great potential here to make a significant contribution to climate protection. Our manufacturers offer the necessary products. However, European policymakers have so far neglected their responsibility regarding CO₂ fleet regulations for heavy-duty vehicles. As mentioned earlier, in order for these ambitious goals to actually be achieved, there is a lack of an efficient charging and hydrogen refueling infrastructure, as well as the necessary network expansion. The need for improvements and adjustments is enormous.

The IAA TRANSPORTATION is placing a strong emphasis on software-

defined vehicles and AI. Will trucks in the future be defined primarily by software?

Connected and autonomous vehicles, software-defined vehicles (SDVs), and AI-supported logistics solutions are currently major transformation topics in the commercial vehicle industry. They will therefore also shape the conference program at IAA TRANSPORTATION this fall. For the industry,

“The EU must fast-track the review of CO₂ regulations for heavy-duty vehicles and address existing issues in a timely manner.”

the competitiveness of commercial vehicles is increasingly determined by their software capabilities. This enables fleet operators and logistics service providers, for example, to optimally integrate their systems with the capabilities of a truck.

Nevertheless, trucks will not be defined by software alone. High-performance powertrains, safety, reliability, robustness, and efficiency remain key characteristics of modern commercial vehicles. The decisive difference will lie in how vehicle technology and software intelligently interact to make transport processes even safer, more sustainable, and more economical.

In the future, will vehicle manufacturers or tech companies control the key customer interface in transportation?

The digitalization of transportation opens up new opportunities for data-driven services and digital business models. Successful solutions will emerge from the collaboration between vehicle manufacturers, technology companies, logistics service providers, and other partners. Vehicle manufacturers have a deep understanding of the vehicles, their operating conditions, and their customers' requirements. At the same time, tech companies make important contributions in the areas of software, data analysis, and artificial intelligence. It will therefore be crucial to determine who creates the greatest added value for customers along the entire transportation chain.

More than 70 percent of exhibitors now come from abroad. How is the

balance of power in the industry shifting as a result?

We're very pleased about this. It underscores that IAA TRANSPORTATION is the global meeting place for the transportation and logistics industry. Companies from China, Italy, Turkey, and the Netherlands, in particular, are using our platform to present their innovations to an international audience. This trend is also a reflection of open competition. A competition that the German automotive industry, incidentally, has successfully faced for decades and has repeatedly demonstrated its strength by continuously adapting to developments in global markets.

When we meet again in two years: How will we know whether the transformation of the transportation sector has succeeded or not?

The transformation can only succeed if climate protection, competitiveness, and investment security are considered together. If this becomes a business model—because that is what determines investments—it will determine where value creation, growth, and prosperity will arise in the future. This first requires a revision of CO₂ fleet regulations. The current requirements threaten to disproportionately increase the costs of the transformation and further accelerate

“When the world changes, flexibility and pragmatism are key to success.”

the deindustrialization of Europe.

At the same time, we must harness the potential of all available technologies to advance climate protection in a holistic and practical manner. This includes battery-electric powertrains as well as synthetic fuels and hydrogen—both for use in fuel cells and in hydrogen engines.

And ultimately, we must recognize that Germany and Europe can only become a global role model for sustainable mobility if the transition is economically successful. Only a model that combines prosperity, competitiveness, and climate protection will find international followers. Only then can climate protection succeed on a global scale.

The questions were posed by
Tobias Schweikl.

Taiwan
Trusted
Innovative
Forward

Hall 13
E20



ANNREN TECHNOLOGIES CO., LTD.



Euromayor



PEGATRON





Effizienz steigern. Aufwand senken.

Von Tachografendaten über Fuhrparkmanagement bis zur Auftragsabwicklung: DAKO entwickelt Softwarelösungen für effizientere, vernetzte und gesetzeskonforme Prozesse.



Digitalisierung made in Jena.

»IAA
TRANSPORTATION

Halle 25
Stand C50

www.dako.de

